

WIT 2015



**33. WIENER
INTENSIVMEDIZINISCHE
TAGE**

**ORGANINTERAKTIONEN
bei Intensivpatienten**

11.-14. Februar 2015

Wien, AKH - Hörsaalzentrum

**mit Rookie-Seminaren
Pflege-Seminaren
Physiotherapie-Seminar**

Visit our Websites:
www.wit-kongress.at
www.intensivmedizin.at



Programm

FASIM

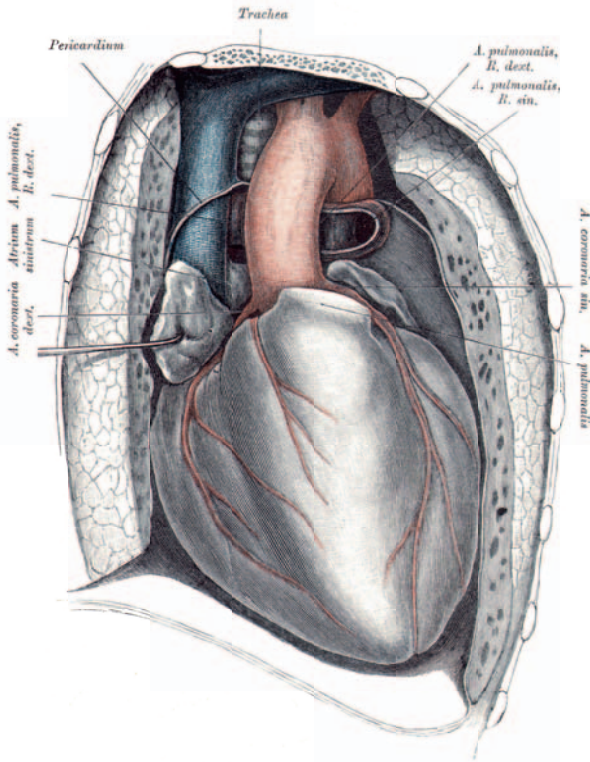


JOSEPHINUM

SAMMLUNGEN DER
MEDIZINISCHEN UNIVERSITÄT WIEN

Unter die Haut

ROKITANSKY – SKODA – ZUCKERKANDL
DIE GEBURT DER MODERNEN MEDIZIN



mit Interventionen von

Yuri Ancarani / Ali Kazma / Ville Lenkkeri

**19. Dezember 2014
bis 16. Mai 2015**
Fr – Sa 10 – 18 Uhr

Josephinum
Währinger Str. 25
1090 Wien

Eröffnung:
16. Dezember 2014
19 Uhr

Mit freundlicher Unterstützung durch:



INHALTSVERZEICHNIS



	Seite
Vorwort	2
Organisation	4
Allgemeine Informationen	5
Pflegeveranstaltungen-Übersicht	11
Programmübersicht	13
<i>Wissenschaftliches Programm im Detail</i>	
Mittwoch, 11. Februar 2015	
Rookie-Seminar für ÄrztInnen	16
Rookie-Seminar für Pflegepersonen	18
Simulationstraining	21
Donnerstag, 12. Februar 2015	
Gemeinsames Seminar für Pflegepersonen und ÄrztInnen	22
Intensiv-Quiz I, II (Blutungs-Quiz, Tox-Quiz)	24
Sepsis-Workshop	25
Pflege-Lunch-Seminar I: Elektrolytstörungen	25
Lunch-Seminar I: Analgosedierung auf der ICU	26
Lunch-Seminar II: Antikoagulation bei Heparinversagen	26
Lunch-Seminar III: „Herz- und Lungensatz durch extrakorporale Verfahren“	27
Workshop I: Extrakorporaler Gasaustausch	28
Workshop II: Die nicht-invasive Beatmung	28
Workshop III: Der schwierige Atemweg	29
Kurse 1-2 (Bronchoskopie, Reanimation)	30
Freitag, 13. Februar 2015	
HAUPTPROGRAMM – Organinteraktionen bei Intensivpatienten	31
Physiotherapie-Workshops I + II	32
Poster / Freie Vorträge	33
Intensiv-Quiz III, IV (Beatmungs-Quiz, Hämato-Onko-Quiz)	35
Lunch-Seminar IV: „Therapie nosokomialer Infektionen 2015“	36
Lunch-Seminar V: „Mein Patient ist agitiert – woran liegt’s?“	36
Lunch-Seminar VI „Parenterale Ernährung“	37
Pflege-Lunch-Seminar II: „Antikoagulation bei extrakorporalen Therapieverfahren“	37
Satelliten-Symposium – Teil I	38
HAUPTPROGRAMM – Die „Organ-verbindenden“ Organsysteme	39
Samstag, 14. Februar 2015	
HAUPTPROGRAMM – Herz – Leber – Organinteraktionen	40
Satelliten-Symposium – Teil II	41
Poster / Freie Vorträge	42
Intensiv-Quiz V, VI (Metabolik-Quiz, Inns-Quiz)	44
NEU – Ethik-Diskussion	45
Lunch Seminar VII: „Umsetzung moderner Beatmungsstrategien“	45
Lunch Seminar VIII: „Sicher sedieren mit SEDALOR“	46
Lunch Seminar IX: „Blutungsmanagement bei Intensivpatienten“	47
Pflege-Lunch-Seminar III: „Akutes Nierenversagen“	47
HAUPTPROGRAMM – Darm – Abdomen – Organinteraktionen	48
Vorsitzende und Referenten	49
Sponsoren, Aussteller, Inserenten	53

VORWORT

Die **33. Wiener Intensivmedizinischen Tage**, die **WIT-2015**, finden vom 11. bis 14. Februar 2015 wie gewohnt im Hörsaalzentrum des *Allgemeinen Krankenhauses* in Wien statt. Wie bisher wollen wir ein umschriebenes Schwerpunktthema seminarartig systematisch abhandeln, eine praktisch-klinisch orientierte Fortbildung in einem interdisziplinären und interprofessionellen Kreis auf höchstem Niveau bieten.

Die **WIT-2015** stehen unter dem Leitthema „**Organinteraktionen bei Intensivpatienten**“. Intensivmedizin wird durch eine zunehmende Spezialisierung („Beatmungsspezialist“, „Nierenersatzspezialist“ etc.) gekennzeichnet, was manchmal den Blick auf die Gesamtsituation verdeckt. Jedoch, „das Ganze ist mehr als die Summe der Einzelteile“, die Funktion des Gesamtorganismus beruht auf einer komplexen Interaktion aller seiner Organe. Störungen einzelner Organe haben schwerwiegenden Konsequenzen für andere Organe und den Gesamtorganismus.

Im **Hauptprogramm** am 13. und 14. Februar 2015 möchten wir in unserem Leitthema dieses Zusammenspiel der Organe und der Auswirkungen von Störungen einzelner Organe bzw. auch von Organunterstützungsverfahren auf andere Organe und den Gesamtorganismus diskutieren. Zusätzlich werden in einer Sitzung „Organ-verbindende“ Organsystem, wie das Endothel, das Interstitium, die Muskulatur und auch die Haut besprochen.

Die **WIT-2015** beginnt wieder mit einem „**ROOKIE-Seminar für ÄrztInnen**“ für intensivmedizinische Anfänger und alle akutmedizinisch Interessierte am Mittwoch, den 11. Februar 2015. Dieses steht unter der Devise „**Ich bin allein im Nachtdienst: Was soll ich tun? – Fälle – Probleme – Situationen**“ und stellt eine fallorientierte, interaktive (mit Digi-Vote-System) Fortbildung mit strukturierten Therapieempfehlungen dar.

Um den interdisziplinären Team-Charakter der WIT zu unterstreichen wird ebenfalls am Mittwoch, den 11. Februar 2015 wieder ein „**ROOKIE-Seminar für Pflegende**“ abgehalten, also für Pflegende auf Intensivstationen und solchen, die es werden wollen. Dies steht unter der Devise „**Ich fang auf der Intensivstation an. Wie schaff ich das? – Probleme – Situationen**“ und stellt eine problemorientierte Fortbildung dar.

Wiederum bieten wir am Mittwoch den 11. Februar 2015 ein **Simulatortraining Notfallmedizin – Intensivmedizin** an, wobei in Kleingruppen nicht Basiswissen vermittelt, sondern das Management von Notfallsituation in der Gruppe, Kommunikation, Koordination, Teamarbeit geübt und in videogestützten Nachbesprechungen aufgearbeitet werden soll.

Am Donnerstag, den 12. Februar 2015 wird traditionellerweise ein **gemeinsames Seminar für Pflegepersonen und ÄrztInnen** stattfinden. In diesem Seminar werden verschiedene Themenkreise, die für das gesamte Team von Interesse sind, abgehandelt. Ergänzt wird dieses Seminar wie in den letzten Jahren durch eine Sitzung zu „**Aktuelle Kontroversen**“, in der besonders aktuelle und umstrittene Studien der letzten Monate diskutiert werden sollen.

VORWORT

Zusätzlich werden am Donnerstag, den 12. Februar 2015 sowohl **Workshops** („Die nicht-invasive Beatmung“, „Der schwierige Atemweg“, „Extrakorporaler Gasaustausch“) als auch **Kurse** („Bronchoskopie an der Intensivstation“, und „Reanimation“ sowohl für ÄrztInnen als auch Pflegepersonen) verbunden mit praktischen Übungen stattfinden.

In den Mittagspausen werden als „**Intensiv-Quiz**“ geführte Sitzungen abgehalten, wobei interaktiv mit dem Publikum Diskussionen von speziellen intensivmedizinischen Problemen (*Vergiftungs-Quiz, Beatmungs-Quiz, Hämato-Onko-Quiz, Blutungs-Quiz, Metabolik-Quiz, Antibiotika-Quiz*) erfolgen.

NEU! Erstmals wird in der Mittagspause am Samstag eine **Ethik-Diskussion** abgehalten, wobei anhand von konkreten Fallbeispielen ethische Entscheidungsfindungen erörtert werden.

Weiters werden in den Mittagspausen verschiedene von Firmen (mit-) organisierte „**Lunch-Seminare**“ abgehalten. Geplant sind: „Analgesiedierung bei Interventionen 2015“ „Antikoagulation bei Heparinversagen“, „Herz- und Lungenersatz durch extrakorporale Verfahren“, „Therapie nosokomialer Infektionen 2015“, „Parenterale Ernährung: Weiterhin Standard?“; „Mein Patient ist agitiert – woran liegt's?“, „Neue Aspekte der Beatmungstherapie“, „Sicher sedieren mit Sedalor“. „Blutungsmanagement bei Intensivpatienten“.

In der Mittagspause des Donnerstag, den 12. Februar 2015 findet wieder eine **Sitzung der Sepsis-Gesellschaft** unter dem Titel „Organversagen bei Sepsis“ statt.

Zusätzlich werden wieder **Lunch-Seminare für die Pflege** zu den Themen „Elektrolytstörungen“; „Antikoagulation bei extrakorporalen Therapieverfahren“ und „Das akute Nierenversagen“ abgehalten.

NEU!! Erstmals findet bei den WIT-2015 am Freitag, den 13. Februar nachmittags und am Samstag, den 14. Februar vormittags ein eigenes „**Physiotherapie-Seminar**“ statt!

Neue wissenschaftliche Erkenntnisse und Therapieansätze, Berichte über klinische Erfahrungen und interessante Fallbeobachtungen aus dem gesamten Spektrum der Intensivmedizin werden in Kurzvorträgen diskutiert. (**BEACHTEN: reduzierte Teilnahmegebühr für Abstract-präsentierende Autoren**)

Wir hoffen, dass das dieses spannende Themenspektrum der **Wiener intensivmedizinischen Tage 2015** Ihr Interesse findet und freuen uns, Sie zu einer interessanten und lebhaften Tagung in Wien begrüßen zu können.

Für die Veranstalter

Anton Laggner Michael Joannidis Wilfried Druml Thomas Staudinger
Andreas Valentin Josefa Günthör Christian Vaculik Christian Madl

www.wit-kongress.at und www.intensivmedizin.at

Änderungen vorbehalten!

Organisation



Österreichische Gesellschaft für Internistische
und Allgemeine Intensivmedizin
und Notfallmedizin

Wissenschaftlicher Beirat

Prof. Dr. Gunter KLEINBERGER, Steyr
Prof. Dr. Peter SUTER, Genf
Prof. Dr. Rudolf RITZ, Basel
Prof. Dr. Hans-Peter SCHUSTER,
Hildesheim

Wissenschaftliche Organisation

Prof. Dr. Wilfred DRUML
Klinik für Innere Medizin III
Abteilung für Nephrologie
Währinger Gürtel 18–20, A-1090 Wien
Tel.: (+43/1) 402 36 66 oder 40 400-45 030
Fax: (+43/1) 40 400-45 430
e-mail: wilfred.druml@meduniwien.ac.at
Prim. Prof. Dr. Andreas VALENTIN
KH Schwarzach/Pongau
e-mail: andreas.valentin@meduniwien.ac.at

Tagungssekretariat



Kuoni Destination Management
c/o WIT 2015
Lerchenfelder Gürtel 43/4/1, A-1160 Wien
Tel.: (+43/1) 319 76 90-29
Fax: (+43/1) 319 11 80
e-mail: office@wit-kongress.at

Bankverbindung

„WIT 2015“
UniCredit Bank Austria AG
IBAN: AT63 1100 0094 5583 6803
BIC: BKAUATWW

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Anton N. LAGNER, Wien
Prim. Prof. Dr. Kurt LENZ, Linz
Prof. Dr. Michael JOANNIDIS, Innsbruck
Prim. Prof. Dr. Christian MADL, Wien

Organisation des Pflegeseminars

DGKS Josefa GÜNTHÖR
KA Rudolfstiftung, Bereichsleitung
e-mail: josefa.guenthoer@wienkav.at

DGKP Christian VACULIK
AKH Wien, Intensivstation 13 H1
e-mail: christian.vaculik@akhwien.at

DGKP Erwin ADRIGAN
Internistische Intensivstation
Medizinische Universität Innsbruck
e-mail: erwin.adrigan@uki.at

Fachausstellung, Inserate



Medizinische Ausstellungs- und
Werbegesellschaft
Freyung 6, A-1010 Wien
Tel.: (+43/1) 536 63-0
Fax: (+43/1) 535 60 16
e-mail: maw@media.co.at

Tagungsort

Allgemeines Krankenhaus (AKH)
Hörsaalzentrum (Ebene 7 und 8)
Währinger Gürtel 18–20
A-1090 Wien

Visit our Websites:

www.wit-kongress.at, www.intensivmedizin.at

Allgemeine Information

Teilnahmegebühren (Hauptprogramm, inkl. Seminare):

Mitglieder*	€ 140,-
Nichtmitglieder**	€ 170,-
PhysiotherapeutInnen	€ 110,-
Pflegepersonen, Studenten	€ 90,-
Tageskarten	€ 80,-
Poster-präsentierende Autoren	€ 90,-

* der ÖGIAIN und Deutschen Gesellschaft für Internistische Intensivmedizin und Notfallmedizin

** Bei Bezahlung von € 170,- ist ein gleichzeitiger Beitritt mit Befreiung vom Mitgliedsbeitrag 2015 zur ÖGIAIN möglich

Die Teilnahmegebühr beinhaltet folgende Leistungen:

- ✗ Teilnahme am wissenschaftlichen Programm
- ✗ Kongressdokumente, Namensschild
- ✗ Zutritt zur umfangreichen Industrieausstellung
- ✗ Kaffeepausen und Mittagslunch
- ✗ **NEU: Download sämtlicher Präsentationen im Internet**

Seminargebühr

Mittwoch, 11. 2. 2015

ÖGIAIN-Seminar – Intensivmedizin „Rookie-Seminar“ € 90,-
(Teilnahme unabhängig von der WIT möglich)

ÖGIAIN-Seminar – „Rookie-Seminar für Pflegepersonen“ € 70,-
(Teilnahme unabhängig von der WIT möglich)

Simulationstraining € 120,-

Donnerstag, 12. 2. 2015

**Gemeinsames Seminar für ÄrztInnen
und Pflegepersonen** Tageskarte € 80,-
(für registrierte Teilnehmer der WIT **FREI!**)

Workshop- und Kursgebühren

(jeweils unabhängig von der Teilnahmegebühr für das Hauptprogramm zu entrichten)

W1 Extrakorporaler Gasaustausch	€ 60,-
W2 Die nicht-invasive Beatmung	€ 60,-
W3 Der schwierige Atemweg	€ 60,-
K1 Bronchoskopie an der Intensivstation	€ 60,-
K2 Reanimation für Ärzte, Pflegepersonen und Rettungssanitäter	€ 70,-
Physiotherapie – Workshops I/II	€ 40,-

Allgemeine Information

Zahlungsmöglichkeiten

Alle Zahlungen sind in Euro ohne Abzüge und Spesen zu tätigen. Wir ersuchen Sie höflichst, mittels Kreditkarte auf beiliegendem Anmeldeformular zu bezahlen oder die Überweisung an unser Kongresskonto

„WIT 2015“

UniCredit Bank Austria AG

IBAN: AT63 1100 0094 5583 6803, BIC: BKAUATWW

zu tätigen; Ihre Anmeldung wird nach Eingang des Gesamtbetrages bestätigt.

Stornierungskonditionen

Im Falle einer Stornierung bis 26. Jänner 2015 werden Ihnen 80% der Teilnahmegebühr zurückerstattet. Stornierungen nach dem 26. Jänner 2015 (Poststempel) können nicht rückvergütet werden. Stornierungen sind nur schriftlich (e-mail) möglich.

Kongress-Sprache

Die offizielle Kongress-Sprache ist Deutsch.

Technik

Alle Hörsäle und Kursräume sind mit Notebook/PC (mit Win XP und Office 2007) und Datenprojektor ausgestattet. Bitte die Powerpoint-Präsentationen auf USB-Stecker zwei Stunden vor Beginn der jeweiligen Sitzung abgeben (Kursraum 11).

In den Hörsälen finden Sie am Rednerpult einen großflächigen Taster zum Abrufen Ihrer Folien/Animationen vor. Für die Redner steht eine Faculty-Lounge zur Verfügung, wo die Präsentationen überarbeitet werden können (Kursraum 11).

Poster

Für die Postersitzung (mit Kurzvorträgen) stehen im Kursraum 23 (Ebene 8) Posterwände zur Verfügung, die bereits mit den einzelnen Posternummern (lt. Programm) versehen sind. Die Autoren werden gebeten, ihr Poster am Freitag 13. Februar vormittags, zu montieren. Klebematerial erhalten Sie bei der Registratur.

Postergröße: 90 cm breit x 120 cm hoch.

Allgemeine Information

Registratur / Information

Die Aushändigung der Tagungsunterlagen erfolgt am Registraturschalter auf Ebene 7 in der Zeit von

Mittwoch,	11. Februar	7.45 – 18.00 Uhr
Donnerstag,	12. Februar	8.00 – 18.00 Uhr
Freitag,	13. Februar	8.00 – 18.00 Uhr
Samstag,	14. Februar	8.00 – 16.00 Uhr

Programm, Namensschilder, Bestätigungen

Programm, Namensschilder und Bestätigungen erhalten Sie bei der Registratur. Die Namensschilder müssen während der gesamten Tagung gut sichtbar getragen werden.

Bestätigungen für das Fortbildungsdiplom der Österreichischen Ärztekammer können im Tagungsbüro beantragt werden.

Mitteilungen

Neben der Registratur befindet sich eine Tafel für Mitteilungen für und von Kongressteilnehmern. Ebenfalls finden Sie dort eventuelle Programmänderungen.

Garderobe

Im Kursraum 10 (auf Ebene 7) steht Ihnen eine **bewachte Garderobe** zur Verfügung.

Erfrischungen / Lunch

Für Erfrischungen stehen Ihnen verschiedene „Coffee Points“ mit Getränken und Brötchen zur Verfügung. Die Mensa des AKH Wien bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihr Mittagessen in der Personalkantine einzunehmen.

Rauchverbot

Im gesamten Bereich des Hörsaalzentrums besteht Rauchverbot.



Industrieausstellung

Gleichzeitig zur WIT 2015 findet eine begleitende repräsentative Firmenausstellung statt. (Siehe Seite 53 + 54). Durchführung:



Medizinische Ausstellungs- und Werbegesellschaft
Freyung 6, 1010 Wien
Tel.: (+43/1) 536 63-48, Fax: (+43/1) 535 60 16
e-mail: maw@media.co.at, www.maw.co.at

Allgemeine Information



Der Besuch des WIT Hauptprogramms (12. – 14.02.2015) wird pro Tag mit jeweils 10 fachspezifischen DFP-Punkten bewertet.

Die **Kurse und Workshops** wurden wie folgt approbiert:

Rookie Seminar für Ärzte	9 Punkte
Simulationstraining	10 Punkte
Workshop I: ECMO	4 Punkte
Workshop II: Die nicht-invasive Beatmung	5 Punkte
Workshop III: Der schwierige Atemweg	4 Punkte
Kurs 1: Bronchoskopie an der Intensivstation	5 Punkte
Kurs 2: Reanimation	5 Punkte

Empfohlene Fortbildung der Schweizer Gesellschaft für Intensivmedizin
(24 Fortbildungsstunden)

Anrechnung für Teilnehmer aus Deutschland: Einreichung der Teilnahme-Bestätigung mit dem Hauptprogramm an die zuständige Landesärztekammer

Druck: ROBIDRUCK, A-1200 Wien – www.robidruck.co.at

Visit our Websites:
www.wit-kongress.at, www.intensivmedizin.at

Allgemeine Information

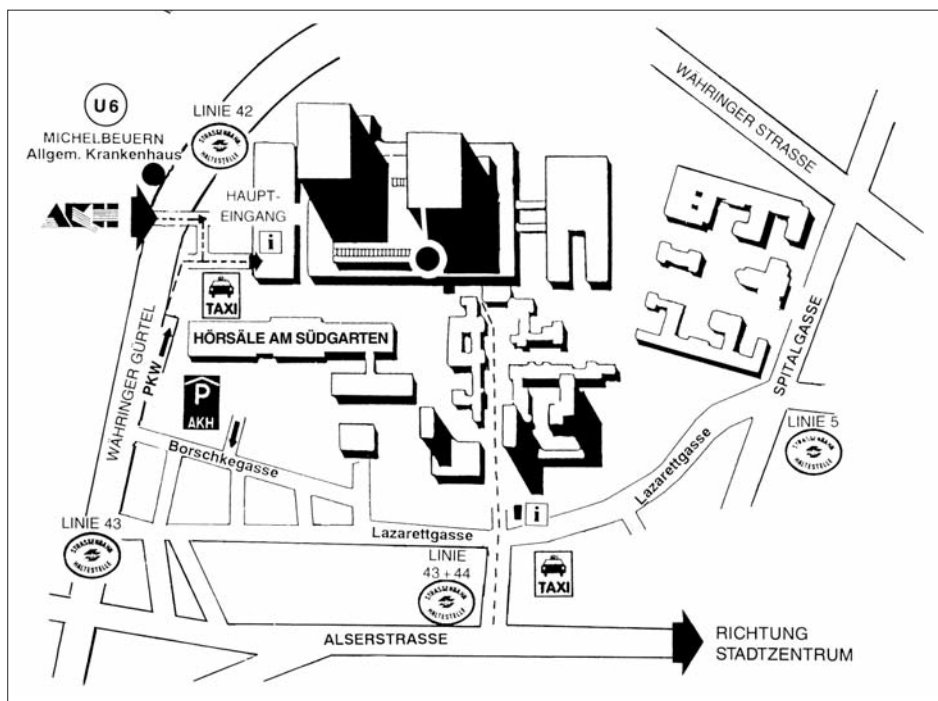
Tagungsort:

Allgemeines Krankenhaus Wien – Universitätskliniken
A-1090 Wien, Währinger Gürtel 18–20

Hörsaalzentrum

Ebene 7+8 (Fahrsteige bzw. blaue Lifte)

Parkplätze in der AKH-Tiefgarage



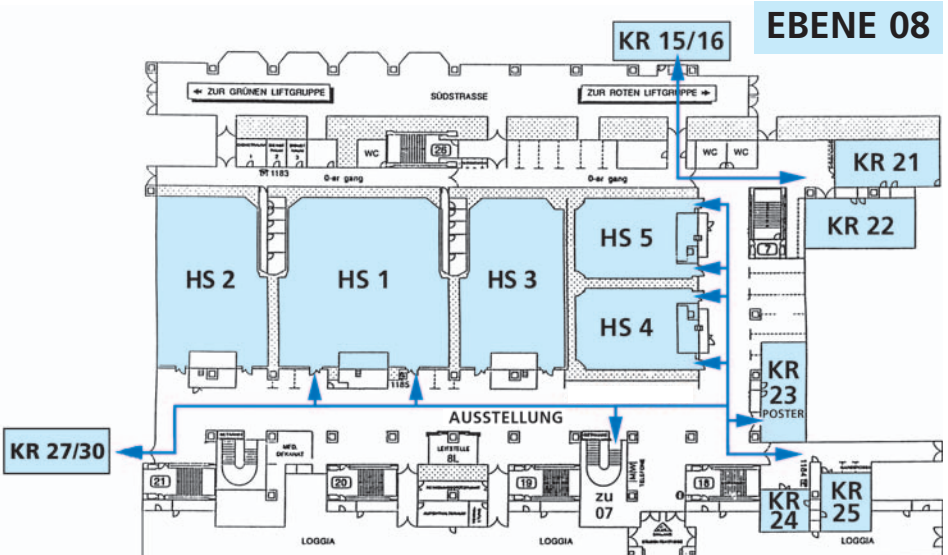
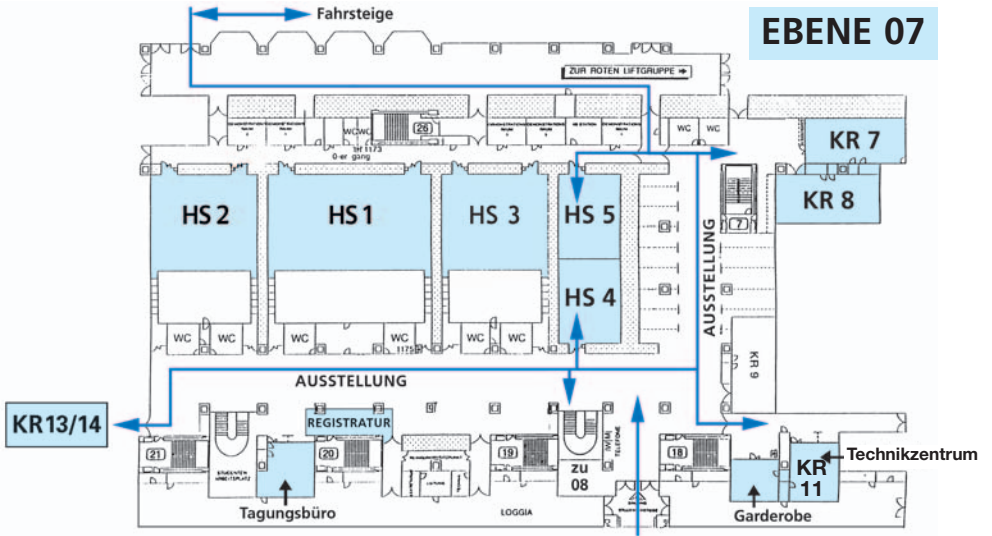
Ins AKH kommen Sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

- ✗ U-Bahn U6: Station Michelbeuern-AKH
- ✗ Buslinie 37 A
- ✗ Straßenbahnlinie 5, 42, 43, 44

Im AKH orientieren Sie sich:

- ✗ In der Eingangshalle/Portier
- ✗ Über die Beschilderung/Hörsaalzentrum
- ✗ Über die Farben im Haus: blau-rot-grün
- ✗ Mit Hilfe aller Mitarbeiter

AKH-Hörsaalzentrum



Pflege- und Physiotherapie-Veranstaltungen WIT 2015

Beachte: Für die Pflege ist auch das *Hauptprogramm* der WIT-2015 – „**Organversagen bei Intensivpatienten**“ – sehr interessant. (Andererseits sind die Pflegesitzungen auch für alle ÄrztInnen in Ausbildung empfehlenswert!)

Mittwoch, 11. Februar 2015

08.30 – 17.30 **Rookie-Seminar Pflege** Seite 18

Beachte: getrennte Anmeldung erforderlich

Donnerstag, 12. Februar 2015

08.45 – 18.00 **Gemeinsames Seminar** Seite 22

08.45 **Aggression und Macht: Tatort Intensivstation**

10.45 **Polymedikamententherapie: unlösbar?**

14.00 **Betreuung des Beatmungspatienten**

16.30 **Aktuelle intensivmedizinische Kontroversen**

Donnerstag, 12. Februar 2015

12.35 – 13.50 **Pflege-Lunch-Seminar I** Seite 25

„**Elektrolytstörungen: Diagnose, Ursachen, Therapie**“

Donnerstag, 12. Februar 2015

14.00 – 17.00 **Nicht-invasive Beatmung (Workshop II)** Seite 28

14.00 – 18.00 **Reanimationskurs (Kurs 2)** Seite 30

Freitag, 13. Februar 2015

12.35 – 13.50 **Pflege-Lunch-Seminar II**

„**Antikoagulation bei extrakorporalen Verfahren**“ Seite 37

Samstag, 14. Februar 2015

12.35 – 13.50 **Pflege-Lunch-Seminar III**

„**Akutes Nierenversagen:
Ursachen – Vermeidung – Therapie**“ Seite 47

NEU – Physiotherapie – Symposium – NEU

Freitag, 13. Februar 2015 Workshops 09.00 – 12.00 Seite 32

Freitag, 13. Februar 2015 Teil 1 14.00 – 19.00 Seite 38

Samstag, 14. Februar 2015 Teil 2 09.00 – 13.00 Seite 41



Perioperatives Gerinnungsmanagement

Gezielt in die Gerinnung eingreifen

Haemocomplettan® P - Fibrinogen Konzentrat

Beriplex® P/N - Prothrombinkomplex-Konzentrat

Kybernin® P - Antithrombin-III-Konzentrat

Fibrogammin® - Faktor-XIII-Konzentrat

Fachkurzinformationen siehe Seiten 55 und 56

Biotherapies for Life™ **CSL Behring**

Überblick

Mittwoch, 11. Februar 2015

HÖRSAAL 4 (Ebene 7 + 8)	8.30–12.00 14.00–18.00	„ROOKIE“-Seminar für ÄrztInnen*	s. S. 16
KURSRAUM 8 (Ebene 7)	8.30–12.00 14.00–16.00	„ROOKIE“-Seminar für Pflegepersonen	s. S. 18
KURSRAUM 15/16 (Ebene 8)	9.00–18.30	Simulationstraining	s. S. 21

Donnerstag, 12. Februar 2015

HÖRSAAL 1 (Ebene 7 + 8)	8.45–18.10	Gemeinsames Seminar für ÄrztInnen und Pflegepersonen	s. S. 22
HÖRSAAL 4 (Ebene 7 + 8)	12.35–13.45	Intensiv-Quiz I (Blutungs-Quiz)*	s. S. 24
HÖRSAAL 5 (Ebene 7 + 8)	12.35–13.45	Intensiv-Quiz II (Tox-Quiz)	s. S. 24
KURSRAUM 23 (Ebene 8)	12.35–13.45	Workshop der Sepsis-Gesellschaft	s. S. 25
KURSRAUM 7 (Ebene 7)	12.35–13.45	Pflege-Lunch-Seminar I Elektrolytstörungen	s. S. 25
HÖRSAAL 3 (Ebene 7+8)	12.35–13.45	Lunch-Seminar I Analgesiedierung auf der ICU	s. S. 26
KURSRAUM 8 (Ebene 7)	12.35–13.45	Lunch-Seminar II Antikoagulation bei Heparinversagen	s. S. 26
KURSRAUM 22 (Ebene 8)	12.35–13.45	Lunch-Seminar III Herz- und Lungenersatz	s. S. 27
KURSRAUM 21/22 (Ebene 8)	15.00–18.00	Workshop I Extrakorporaler Gasaustausch	s. S. 28
KURSRAUM 7/8 (Ebene 7)	14.00–18.00	Workshop II Die nicht-invasive Beatmung	s. S. 28
HÖRSAAL 4 (Ebene 7+8)	14.00–18.00	Workshop III Der schwierige Atemweg	s. S. 29

Überblick

Donnerstag, 12. Februar 2015

KURSRAUM 13/14 (Ebene 7)	14.00–18.00	Kurs 1 Bronchoskopie an der Intensivstation	s. S. 30
KURSRAUM 15/16 (Ebene 8)	14.00–18.00	Kurs 2 Reanimation für Ärzte, Pflegepersonen und Rettungsanitäter	s. S. 30

Freitag, 13. Februar 2015

HÖRSAAL 1 (Ebene 7 + 8)	HAUPTPROGRAMM		
	8.45–10.30	Das ganze ist mehr als die Summe der Teile	s. S. 31
	11.00–12.15	Lunge – Organinteraktionen	s. S. 31
	14.00–15.45	Die „Organ-verbindenden“ Organsysteme	s. S. 39
	16.15–18.15	Die Niere und ...	s. S. 39
KURSRAUM 21/22 (Ebene 8)	9.00–12.00	Physiotherapie Workshops	s. S. 32
KURSRAUM 23 (Ebene 8)	12.35–13.50	Poster / Freie Vorträge (1 – 8)	s. S. 33
HÖRSAAL 4 (Ebene 7 + 8)	12.35–13.45	Intensiv-Quiz III (Beatmungs-Quiz)	s. S. 35
HÖRSAAL 5 (Ebene 7 + 8)	12.35–13.45	Intensiv-Quiz IV (Hämato-Onko-Quiz)	s. S. 35
HÖRSAAL 3 (Ebene 7+8)	12.35–13.45	Lunch-Seminar IV Therapie nosokomialer Infektionen 2015	s. S. 36
KURSRAUM 8 (Ebene 7)	12.35–13.45	Lunch-Seminar V Mein Patient ist agitiert – woran liegt's?	s. S. 36
KURSRAUM 21 (Ebene 7)	12.35–13.50	Lunch-Seminar VI Parenterale Ernährung	s. S. 37
KURSRAUM 7 (Ebene 7)	12.35–13.45	Pflege-Lunch-Seminar II „Antikoagulation bei extrakorporalen Therapieverfahren	s. S. 37
HÖRSAAL 2 (Ebene 7+8)	14.00–19.00	Satelliten-Symposium Teil I Physiotherapie auf der Intensivstation	s. S. 38

Überblick

Samstag, 14. Februar 2015

	HAUPTPROGRAMM		
HÖRSAAL 1 (Ebene 7 + 8)	8.30–10.15	Herz – Organinteraktionen	s. S. 40
	10.45–12.30	Leber – Organinteraktionen	s. S. 40
HÖRSAAL 3 (Ebene 7+8)	14.00–16.00	Darm – Abdomen – Organinteraktionen	s. S. 48
HÖRSAAL 2 (Ebene 7+8)	9.00–13.00	Satelliten-Symposium Teil II Physiotherapie auf der Intensivstation	s. S. 41
KURSRAUM 23 (Ebene 8)	12.35–13.50	Poster / Freie Vorträge (9 – 16)	s. S. 42
HÖRSAAL 4 (Ebene 7 + 8)	12.35–13.45	Intensiv-Quiz V (Metabolik-Quiz)	s. S. 44
HÖRSAAL 5 (Ebene 7 + 8)	12.35–13.45	Intensiv-Quiz VI (Antibiotika-Quiz)	s. S. 44
HÖRSAAL 3 (Ebene 7+8)	12.35–13.45	Ethik-Diskussion	s. S. 45
KURSRAUM 8 (Ebene 7)	12.35–13.45	Lunch-Seminar VII Umsetzung moderner Beatmungsstrategien	s. S. 45
KURSRAUM 21 (Ebene 8)	12.35–13.45	Lunch-Seminar VIII „Sicher sedieren mit SEDALOR“	s. S. 46
KURSRAUM 22 (Ebene 8)	12.35–13.45	Lunch-Seminar IX „Blutungsmanagement bei Intensivpatienten“	s. S. 47
KURSRAUM 7 (Ebene 7)	12.35–13.45	Pflege-Lunch-Seminar III Akutes Nierenversagen	s. S. 47

WIT 2016 – 10. bis 14. Februar 2016



FASIM

Änderungen vorbehalten

Visit our Websites:
www.wit-kongress.at, www.intensivmedizin.at

ÖGIAIN-SEMINAR – INTENSIVMEDIZIN**„ROOKIE-Seminar“ – Teil I****„Ich bin allein im Nachtdienst: Was soll ich tun?“****Fälle – Probleme – Situationen**

Fallorientierte, interaktive (mit Digi-Vote) Fortbildung und Lernprogramm für akutmedizinisch Interessierte, mit strukturierten Therapieempfehlungen

Organisation : PHILIP EISENBURGER und WILFRED DRUML, Wien

08.30 – 10.00 *Moderator:* PHILIP EISENBURGER, Wien

08.30 **Kreislauftherapie bei Sepsis: Was sind die Therapieziele?**
THOMAS STAUDINGER, Wien

09.00 **Verbrennungs-Erstversorgung: Worauf kommt es an?**
EVA SCHADEN, Wien

09.30 **Ein Patient mit erhöhtem Hirndruck**
PETER KRAFFT, Wien

10.00 – 10.30 Kaffeepause

10.30 – 12.00 *Moderator:* THOMAS STAUDINGER, Wien

10.30 **Krampfanfall in der Notaufnahme**
MARTIN SOJER, Innsbruck

11.00 **Phosphat 0.36 mmol/l – ist das relevant?**
WILFRED DRUML, Wien

11.30 **Dekompensierte COPD:
(wie) kann ich den Tubus vermeiden?**
DOMINIKA VEDRILLA, Wien

12.00 – 14.00 Mittagspause

(Essensbons für den AKH-Speisesaal sind in der Teilnahmegebühr inkludiert!)

ÖGIAIN-SEMINAR – INTENSIVMEDIZIN**„ROOKIE-Seminar“ – Teil II**

14.00 – 15.30 Moderator: MICHAEL JOANNIDIS, Innsbruck

14.00 Die Behandlung des Reanimierten ist mit ROSC nicht zu Ende

CHRISTOPH TESTORI, Wien

14.30 Pneumonie in der Notaufnahme: Initial-Diagnostik und -Management

HEINZ BURGMANN, Wien

15.00 Kardiogener Schock: ein Pat mit RR 75, Tachypnoe, Kr 2.5 und Lactat 3.2 :Therapieziele

PETER SIOSTRZONEK, Linz

15.30 – 16.00 Kaffeepause

16.00 – 17.30 Moderator: WILFRED DRUML, Wien

16.00 Die Niere funktioniert nicht, Oligurie, Kr 2.5: Volumen und was sonst?

MICHAEL JOANNIDIS, Innsbruck

16.30 Organspender auf der Intensivstation: Management

RENE SCHMUTZ, Wien

17.00 Der Patient ist alkalotisch, pH 7.49, (wie) muss ich reagieren?

GEORG-CHRISTIAN FUNK, Wien

Ende ROOKIE-Seminar um etwa 18.00 Uhr

Teilnahmegebühr: € 90,-

Mit Lernunterlagen, Essensbons für AKH-Speisesaal

Anerkannt für das Fortbildungsprogramm der ÖÄK (8 DFP-Punkte)

Anmeldung ausschließlich über Internet

www.intensivmedizin.at bzw. office@wit-kongress.at

Achtung: Getrennte Anmeldung erforderlich, beschränkte Teilnehmerzahl!

ÖGIAIN- ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR INTENSIVPFLEGE**„ROOKIE-Seminar für Pflegepersonen“ – Teil I****„Ich fang auf der Intensivstation an... Was erwartet mich?“****Probleme – Situationen**Problemorientierte Fortbildung für Intensivpflegepersonen
und solchen die es werden wollen.*Organisation:* ERWIN ADRIGAN und STEFAN ZAUNINGER, Innsbruck08.00 – 08.25 **Registrierung**08.30 – 10.00 *Moderatoren:* ERWIN ADRIGAN, Innsbruck und
CHRISTIAN VACULIK, Wien08.30 **Medizinproduktegesetz – Fluch oder Segen?**
ROLAND WEGSCHEIDER, Innsbruck09.10 **Aromapflege im Setting „Intensivstation“**
ANDREA TEMMEL, Judenburg09.40 **„Pflege begreifen“ – Zusammenhänge in der Pflege erkennen**
MARKUS KERN, Wien**10.15 – 10.45 Kaffeepause**10.45 – 12.00 *Moderatoren:* STEFAN ZAUNINGER, Innsbruck und
MARKUS KERN, Wien10.45 **Atemgas des NICHT intubierten Patienten –
Befeuchten und Erwärmen?**
NORBERT SCHWABBAUER, Tübingen11.20 **Humorvoll arbeiten und leben – Möglichkeiten
im Alltag auf einer Intensivstation**
MATTHIAS PREHM, Lauenburg**12.00 – 14.00 Mittagspause**

(Essensbons für den AKH-Speisesaal sind in der Teilnahmegebühr inkludiert!)

ÖGIAIN- ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR INTENSIVPFLEGE

„ROOKIE-Seminar für Pflegepersonen“ – Teil II

„Ich fang auf der Intensivstation an... Wie schaff ich das?“

Probleme – Situationen

14.00 – 15.30 *Moderatoren:* STEFAN ZAUNINGER und
ERWIN ADRIGAN, Innsbruck

Was sollte ich wissen über ...?

- 14.00 **Blutgase**
 CHRISTOPH PECHLANER, Innsbruck
- 14.30 **den infektiösen Patienten – Hoko-Alarm**
 GERNOT FRITSCH, Innsbruck
- 15.00 **den neurologischen Intensivpatienten**
 GREGOR SCHATZ, Imst
- 15.30 **Diskussion**

Ende ROOKIE-Seminar gegen 16.00 Uhr

Getrennte Anmeldung erforderlich – Beschränkte Teilnehmerzahl!

Teilnahmegebühr € 70,-

Mit Essensbons für AKH-Speisesaal

Anmeldung ausschließlich über Internet

www.intensivmedizin.at bzw. office@wit-kongress.at



DIFICLIR®
Fidaxomicin

Das erste
makrozyklische
Antibiotikum

Behandeln Sie
C. difficile-Infektionen ...



Fachkurzinformation siehe Seite 56

... und befreien Sie Ihre Patienten
von der Rezidivgefahr

DIFICLIR®
Fidaxomicin

Dauerhaftes Ansprechen. Weniger Rückfälle.

 **astellas**
Leading Light for Life

09.00 – 18.00

Simulationstraining internistische Notfall- und Intensivmedizin

Organisation und Tutoren: MARTIN FROSSARD und MICHAEL HOLZER, Wien

Das Management von Zwischenfällen und Notfällen stellt höchste Anforderungen an medizinische Behandlungsteams. Jedes Jahr sterben PatientInnen an Fehlern. Ursache hierfür ist in den meisten Fällen nicht mangelndes medizinisches Fachwissen sondern sog. „Human Factors“, wie Kommunikation, Koordination, Ressourcenmanagement.

Moderne Patientensimulatoren bieten die Möglichkeit klinisch relevante Notfallsituationen quasi-realistisch nachzustellen und so das Management eines Notfalls zu üben. Hierzu behandeln die Teams in Notaufnahme oder Intensivstation die Patienten, während der Rest der Gruppe das Szenario über eine Live-Übertragung verfolgen kann.

Im Anschluss erfolgt eine videogestützte Nachbesprechung („Debriefing“). Hierbei wird in einer fehlerfreundlichen Atmosphäre neben den medizinisch-fachlichen Fragen besonderen Wert auf nicht-technische Fertigkeiten gelegt.

Zielgruppe: notall- bzw. intensivmedizinisch interessiertes ärztliches und pflegerisches Personal
(*Beachten Sie:* Notfall- bzw. intensivmedizinische Vorkenntnisse wünschenswert/ erforderlich)

Dauer: 09.00 – 18.30 Uhr/ ca. 8 Stunden, Training in Kleingruppen

Ende Simulatortraining um etwa 18.30 Uhr

Getrennte Anmeldung erforderlich

Teilnahmegebühr: € 120,-

Mit Essensbons für AKH-Speisesaal

Anerkannt für das Fortbildungsprogramm der ÖÄK (8 DFP-Punkte)
Anrechenbar für Notarzt-Rezertifizierung

Anmeldung ausschließlich über Internet
www.intensivmedizin.at bzw. office@wit-kongress.at

Achtung: Nur Kleingruppen, sehr beschränkte Teilnehmerzahl!

GEMEINSAMES SEMINAR FÜR PFLEGEPERSONEN UND ÄRZTINNEN*Organisation:* JOSEFA GÜNTHÖR und WILFRED DRUML, Wien**08.45 – 10.15 Aggression und Macht: Tatort Intensivstation?***Moderation:* JOSEFA GÜNTHÖR, Wien und PETER SUTER, Genf08.45 **Eröffnung / Einführung**09.00 **„Workplace violence“ – Erscheinungsformen,
Ursachen, Prävention**

THOMAS MÜLLER, Wien

09.45 **Der aggressive Patient – Wie gehe ich damit um?**

MARKUS WOHLMANNSTETTER, Wien

*10.15 – 10.45 Kaffeepause
mit Buchpräsentation / Signiermöglichkeit***10.45 – 12.15 Polypharmakotherapie –
Medikamenteninteraktionen bei
Intensivpatienten: ein (un-) lösbares Problem?***Moderation:* WILFRED DRUML und MARTINA ANDITSCH, Wien10.45 **Medikamentinteraktionen bei Polypharmakotherapie:
Ist das überhaupt vermeidbar?**

MARTINA ANDITSCH, Wien

11.15 **i.v. medikamentöse Therapie des Intensivpatienten:
Das „Lumenmangelsyndrom“**

ARNOLD KALTWASSER, Reutlingen

11.45 **Medikamentengabe bei enteraler Ernährung:
Was, wie, wann?**

KLARA JADRNA, Wien

12.15 – 14.00 Mittagspause und Mittagsveranstaltungen:

Sepsis-Seminar	Kursraum 23
Intensiv-Quiz I (Blutungs-Quiz)	Hörsaal 4
Intensiv-Quiz II (Tox-Quiz)	Hörsaal 5
Lunch-Seminar I (Analgosendierung auf der ICU)	Hörsaal 3
Lunch-Seminar II (Mitsubishi - Antikoagulation)	Kursraum 8
Lunch-Seminar III (Novalung - Herz- und Lungenersatz)	Kursraum 22
Pflege-Lunch-Seminar I (Elektrolytstörungen)	Kursraum 7

GEMEINSAMES SEMINAR FÜR PFLEGEPERSONEN UND ÄRZTINNEN**14.00 – 15.45 Betreuung des Beatmungspatienten –
wenig Gesichertes zu täglichen Problemen**

Moderation: JOSEFA GÜTHÖR, Wien und ANDREAS VALENTIN, Schwarzach

**14.00 Ventilator- (Tubus-) assoziierte Pneumonie:
Wie kann man die vermeiden?****Ärztliche Strategien**

THOMAS STAUDINGER, Wien

Pflegerische Aspekte

JULIANE LIPPOLDT, Wien

**14.45 Sekretmanagement (Absaugen, Schlauchwechsel, Befeuchten,
etc.) – mehr ungelöste als gelöste Fragen**

SYLVIA HARTL, Wien

15.15 Nimm Dein Bett und geh: Frühmobilisation

CORNELIA HEIN, Wien

15.45 – 16.15 Kaffeepause

16.15 – 18.00 Neue Studien – neue Kontroversen

Moderation: MARTIN DÜNSER, Salzburg und MICHAEL JOANNIDIS, Innsbruck

16.15 Der Intensivpatient: Ein Vitamin D-Mangelwesen?

KARIN AMREIN, Graz

16.40 ARISE und ProCESS: Ist die EGDT endgültig obsolet?

MICHAEL JOANNIDIS, Innsbruck

**17.20 CALORIES: Ist die parenterale Ernährung
wieder im Kommen?**

SONJA FRUHWALD, Graz

17.40 TRISS: Ab welchem Hb braucht der Septiker Erys?

MARTIN DÜNSER, Salzburg

Ende des Seminars ca. 18.10 Uhr

Änderungen vorbehalten

Mittagsveranstaltungen

12.35 – 13.45

Intensiv-Quiz I (Blutungs-Quiz)

Was ist Ihre Diagnose, wie würden Sie behandeln?

„Blutungskomplikationen beim Intensivpatienten“

Moderator: EVA SCHADEN, Wien

(gemeinsam mit den Zuhörern interaktive Diskussion
von Blutungs- / Gerinnungs-Problemfällen)

12.40 – 13.45

Intensiv-Quiz II (Tox-Quiz)

Was ist Ihre Diagnose, wie würden Sie behandeln?

„Toxikologische Problemfälle“

Moderator: RAINER SCHMID, Wien

(gemeinsam mit den Zuhörern interaktive Diskussion [Digi-Vote]
von Vergiftungsbildern und toxikologischen Problemfällen)

Mittagsveranstaltungen

12.35 – 13.45

Workshop der Sepsis-Gesellschaft

Organversagen bei Sepsis

Organisation und Moderation: HEINZ BURGMANN, Wien

Pathophysiologie der Sepsis - Wie kommt es zum Organversagen

SYLVIA KNAPP, Wien

**Wie verhindere ich das Organversagen –
Definition der Zielgrößen**

HARALD HERKNER, Wien

12.35 – 13.45

Pflege-Lunch-Seminar I

„Elektrolytstörungen: Diagnose, Ursachen, Therapie“

Organisation und Moderation: CHRISTIAN VACULIK, Wien

Tutor: GEORG-CHRISTIAN FUNK, Wien

Inhalt: Grundlagen des Elektrolythaushaltes, grundsätzliche Störungen, Diagnose, Ursachen, Risiken, Notfalltherapie

Mittagsveranstaltungen

12.35 – 13.45

Lunch-Seminar I

**„Analgesiedierung auf der ICU:
Immer noch ein Hot-Topic?“**

Moderator: CHRISTIAN MADL, Wien

Sedoanalgesie auf der ICU: Was ist der Standard 2015?

HUBERT HETZ, Wien

Sedoanalgesie: Was erwartet uns noch in der „pipe-line“?

PETER KRAFFT, Wien

12.35 – 13.45

Lunch-Seminar II

„Antikoagulation bei Heparinversagen“

Moderation: SIBYLLE KOZEK-LANGENECKER, Wien

**Alternative Antikoagulation mit Argatroban in
der Gefäßchirurgie: Bericht einer Konsensuskonferenz**

JOSEF KLOCKER, Innsbruck

Klinische Erfahrung bei Heparinversagen

DIETMAR FRIES, Innsbruck

Organisation und Unterstützung von



Mitsubishi Tanabe Pharma GmbH

12.35 – 13.45

Lunch-Seminar III

„Herz- und Lungenersatz durch extrakorporale Verfahren“

Organisation und Tutoren:

THOMAS STAUDINGER und
GOTTFRIED HEINZ, Wien

**Prinzipien und Zukunft des extrakorporalen
Lungenersatzes**

THOMAS STAUDINGER, Wien

**Mobilisation und Training unter ECLS:
Die Chance im Bridging**

CORNELIA HEIN, Wien

**Kreislaufersatz durch extrakorporale Verfahren:
Wunsch und Wirklichkeit**

GOTTFRIED HEINZ, Wien

mit Unterstützung von



Vorsicht: späterer Beginn!

15.00 – 18.00

Workshop I

Extrakorporaler Gasaustausch – auf dem Weg zum intensivmedizinischen Standardverfahren!

Organisation und Moderation:

THOMAS STAUDINGER und PETER SCHELLONGOWSKI, Wien

Inhalte:

Grundprinzipien des extrakorporalen Gasaustausches, Indikationen, Kanülierungstechniken, Geräteeinstellungen, Patientenmanagement und Trouble-shooting, Fallbeispiele, Komplikationen, Weaning

Gerätedemonstration und Hands-On-Workshop

mit Unterstützung von

MAQUET
GETINGE GROUP

Workshop-Gebühr: € 60,-

14.00 – 18.00

Workshop II

Die nicht-invasive Beatmung Beatmungsmethode der ersten Wahl an der Intensivstation?

Organisation:

STEFAN ZAUNINGER und ARMIN LADNER, Innsbruck

Ausbildungsinhalte:

Einführung und Grundlagen, Maskentechniken, Heraus- (An-)forderungen an die Pflege, Gerätetypen, Kriterien für den Erfolg der NIV bei ARF, Monitoring, Praxis der NIV bei verschiedenen Indikationen

Praktische Übungen an NIV-Geräten („Hands-on-Workshop“)

Workshop-Gebühr: € 60,-

14.00 – 18.00

Workshop III**Der schwierige Atemweg***Moderatoren:* KURT RÜTZLER, Zürich und MICHAEL FRASS, Wien

- 14.00 **Der schwierige Atemweg**
 KURT RÜTZLER, Zürich
- 14.20 **Atemwegs-Management auf der Intensivstation**
 HERBERT KOINIG, Wien
- 14.40 **Video-Laryngoskope**
 KLAUS KRASSER, Wien
- 15.00 **Koniotomie**
 VEIT LORENZ, Wien
- 15.20 **Combitube**
 MICHAEL FRASS, Wien
- 15.40 **Alternative supraglottische Devices**
(Larynx-Tubus und Larynx-Maske)
 HENRIK FISCHER, Wien
- 16.00 **Der schwierige Atemweg beim Kind**
 AXEL KNAUTH, Zürich
- 16.20 **Prähospitales Atemwegs-Management**
 KURT RÜTZLER, Wien
- 16.40 – 17.00 Kaffee-Pause*
- ab 17.00 **Praktische Übungen**
 an Intubationstrainern und Patientensimulatoren
 (AirMan); „Hands-on-Workshop“ mit LMA, Intubation
 beim Kind, Videoaryngoskope, Koniotomie,
 Combitube, Larynxtubus

Kursgebühr: € 60,-

14.00 – 18.00

KURS 1

Kursraum 13/14

Bronchoskopie an der Intensivstation

Organisation: MARTIN RÖGGLA, WIEN; PETER SCHENK, Grimmenstein,
GEORG RÖGGLA, Neunkirchen

Ausbildungsinhalte: Intrapulmonale Blutungen, Atelektasen, Fremdkörper,
fiberoptische Intubation, Inhalationstrauma, Bronchiallavage,
transbronchiale Biopsie

Demonstrationen und Training an der Puppe

Mit Unterstützung der Firma Fujinon Reinhard Di Lena



Reinhard Di Lena GmbH
Exklusiver Repräsentant für Fujinon Endoskope & Zubehör

Kursgebühr: € 60,-

14.00 – 18.00

KURS 2

Kursraum 15/16

Reanimation für Ärzte, Pflegepersonen und Rettungsanitäter

Tutoren: MARTIN FROSSARD und CHRISTIAN WALLMÜLLER, Wien

Reanimationsübungen in Kleingruppen am computergesteuerten Phantom

BEACHT: Dieser Kurs ist anrechenbar zur Rezertifizierung für Notärzte
nach § 40/3 Ärztegesetz bei Besuch der gesamten WIT-2015.

Eine eigene Anwesenheitsliste wird aufliegen

Kursgebühr: € 70,-

ORGAN-INTERAKTIONEN bei Intensivpatienten

08.45 – 10.30

Das Ganze ist mehr als die Summe der Teile

Moderation: ANDREAS VALENTIN, Schwarzach und PETER SUTER, Genf

08.45

Eröffnung und Einführung

09.00

Organinteraktionen bei SIRS/ MODS: Chaos oder koordinierte Abwehrschlacht?

PETER SUTER, Genf

09.30

Hirn und Inflammation

MARKUS WEIGAND, Giessen

10.00

Hirn und Stoffwechsel – „Das egoistische Hirn“

ACHIM PETERS, Lübeck

10.30 – 11.00 Kaffee-Pause

11.00 – 12.15

Lunge – Organinteraktionen

Vorsitz: ANTON LAGGNER, Wien und MICHAEL JOANNIDIS, Innsbruck

11.00

Lunge-Herz Interaktionen

MARCO MAGGIORINI, Zürich

11.25

Beatmung und Organfunktionen

STEFAN KLUGE, Hamburg

11.50

Systemische Auswirkungen von extrakorporalen Gasaustauschverfahren

THOMAS STAUDINGER, Wien

12.20 – 13.50 Mittagspause mit Mittagsveranstaltungen:

Freie Vorträge (1 – 8)	Kursraum 23
Intensiv-Quiz III (Beatmungs-Quiz)	Hörsaal 4
Intensiv-Quiz IV (Hämato-Onko-Quiz)	Hörsaal 5
Lunch-Seminar IV (Basilea - Infektionen)	Hörsaal 3
Lunch-Seminar V (Orion - Sedierung)	Kursraum 8
Lunch-Seminar IV (BBraun - Ernährung)	Kursraum 21
Pflege-Lunch-Seminar II (Antikoagulation bei RRT)	Kursraum 7

09.00 – 12.00

Physiotherapie-Workshop I

Kursraum 21

„Grundlagen der Tracheotomie und Kanülenmanagement“

Instruktoren: SUSANNE BEHAM, Linz und
GEORG FLEISCHHACKER, Wels

09.00 – 12.00

Physiotherapie-Workshop II

Kursraum 22

„Beatmung live – Cough Assist & Co“

Instruktoren: PATRICK KOLONOVICS und
CORNELIA HEIN, Wien

Mit freundlicher Unterstützung durch die Firma Vivisol



Achtung beide Workshops:
beschränkte Teilnehmerzahl,
getrennte Anmeldung erforderlich

Kursgebühr: € 40,-

12.35 –13.50

Poster / Freie Vorträge

Allgemeine Intensiv- und Notfallmedizin

(Freier Vortrag – Poster 1 – 8)

Diskussionsleiter: GEORG GRIMM, Klagenfurt und
HANS DOMANOVITS, Wien

12.30 P-FV-1

THE NECESSITY OF SKELETAL MUSCLE PARALYSIS IN PATIENTS DURING MILD THERAPEUTIC HYPOTHERMIA AFTER CARDIAC ARREST. RESULTS OF A PROSPECTIVE RANDOMIZED, DOUBLE BLINDED, DOUBLE DUMMY STUDY.
M. Stöckl, F. Sterz, M. Holzer, C. Weiser, A. Schober, C. Testori, J. Kechvar-Parast¹, G. Nichol², M. Frossard, H. Herkner, A. Laggner, H. Losert.

Department of Emergency Medicine, ¹Department of Neurology, Medical University of Vienna, Vienna, Austria and ²Department of Medicine, University of Washington, Seattle, Washington.

12.40 P-FV-2

VERMINDERTE LEBERLEISTUNG UNTER TARGETED TEMPERATURE MANAGEMENT BEI PATIENTEN NACH KARDIOPULMONALER REANIMATION: HYPOTRIAL – EINE PILOTSTUDIE

F. Vornholt, J. Schäuble, M. Stockmann¹, C. Storm, J. Nee
Charité Cardiac Arrest Center of Excellence, Medizinische Klinik mit Schwerpunkt Nephrologie und Internistische Intensivmedizin und ¹Klinik für Allgemein-, Visceral- und Transplantationschirurgie, Charité - Universitätsmedizin Berlin, Campus Virchow Klinikum

12.50 P-FV-3

PREDICTORS OF PROGNOSIS IN PATIENTS SURVIVING OUT-OF-HOSPITAL CARDIAC ARREST

K. Ablasser, A. Lecher, F. Fruhwald
Dep. of Cardiology, Medical University Graz

- 13.00 P-FV-4**
DIFFERENCES IN DISPATCHERS' PERCEPTION AND ACTUAL QUALITY OF CPR IN TELEPHONE-ASSISTED BYSTANDER CPR: A POST HOC ANALYSIS OF 96 SIMULATED AND MANIKIN BASED SCENARIOS
R. van Tulder^{R1}, R. Laggner¹, D. Roth¹, M. Krammel², Ch. Schriefl¹, C. Kienbacher¹, H. Novosad³, Ch. Chwojka³, Ch. Havel¹, W. Schreiber¹, H. Herkner¹
¹Department of Emergency Medicine, ²Department of General Anaesthesiology, Intensive Care and Pain Management, Medical University of Vienna; ³NOTRUF NOE GmbH, Emergency Call and Coordination Centre, Lower Austria
- 13.10 P-FV-5**
KARDIOVERSION BEI VORHOFFLIMMERN
A. Simon, J. Niederdöckl, E. Skyllouriotis, N. Schütz, N. Meyer, C. Weiser, B. Kupka¹, A. Spiel, H. Domanovits, A. Laggner.
Univ. Klinik für Notfallmedizin, AKH Wien und ¹Zentrum für Medizinische Statistik, Informatik und Intelligente Systeme, Medizinische Universität Wien
- 13.20 P-FV-6**
KARDIOVASKULÄRE KOMPLIKATIONEN BEI PATIENTEN MIT VORHOFFLIMMERN
J. Niederdöckl, A. Simon, C. Weiser, B. Kupka¹, A. Spiel, E. Skyllouriotis, N. Schütz, C. Schütz, D. Roth, H. Domanovits, A. Laggner
Univ. Klinik für Notfallmedizin, AKH Wien und ¹Zentrum für Medizinische Statistik, Informatik und Intelligente Systeme, Medizinische Universität Wien
- 13.30 P-FV-7**
ACUTE KIDNEY INJURY IN PATIENTS AFTER CARDIOPULMONARY RESUSCITATION
J. Hasslacher, F. Barbieri, U. Harler, G. F. Lehner, M. Joannidis
Gemeinsame Einrichtung Internistische Intensiv- und Notfallmedizin, Medizinische Universität Innsbruck, Innsbruck
- 13.40 FV-8**
BIOMARKER IM AKUTEN NIERENVERSAGEN DES KRITISCH KRANKEN.
S. Pajenda, W. Druml, L. Wagner
Universitätsklinik für Innere Medizin III, Nephrologie und Dialyse

Mittagsveranstaltungen

12.35 – 13.45 **Intensiv-Quiz III (Beatmungs-Quiz)**

Was ist Ihre Diagnose, wie würden Sie behandeln?

„Beatmungs-Probleme beim Intensivpatienten“

Moderator: WOLFGANG OCZENSKI, Wien

Inhalt: gemeinsam mit den Zuhörern interaktive Diskussion von Beatmungs-Problemfällen

12.35 – 13.45 **Intensiv-Quiz IV (Hämato-Onko-Quiz)**

Was ist Ihre Diagnose, wie würden Sie behandeln?

„Entscheidungsfindung bei hämato-onkologischen Intensivpatienten“

Moderator: PETER SCHELLONGOWSKI, Wien

Inhalt: gemeinsam mit den Zuhörern interaktive Diskussion von Aufnahme- und Therapieentscheidungen und Problemen bei der steigenden Zahl von hämato-onkologischen Intensivpatienten

Mittagsveranstaltungen

12.35 – 13.45

Lunch-Seminar IV

Hörsaal 3

„Therapie nosokomialer Infektionen 2015“

Moderation: WOLFGANG GRANINGER, Wien

Therapie nosokomialer Infektionen

KLAUS FRIEDRICH BODMANN, Eberswalde

Neue Antibiotika – und es gibt sie doch?

WOLFGANG GRANINGER, Wien

Organisation und Unterstützung:



12.35 – 13.45

Lunch-Seminar V

Kursraum 8

„Mein Patient ist agitiert – woran liegt's?“

Moderation: JENS MEIER, Linz

Mein Patient ist agitiert – woran liegt's?

ULF GÜNTHER, Bonn

mit Unterstützung von:



12.35 – 13.50

Lunch-Seminar VI

Kursraum 21

**„Parenterale Ernährung:
Weiter Standard auf der Intensivstation?“**

Moderation: MICHAEL HIESMAYR, Wien

Ernährung bei Intensivpatienten:

Was uns der nutritionDay sagt

MICHAEL HIESMAYR, Wien

Parenterale Ernährung nach CALORIES:

Ist wieder alles anders?

WILFRED DRUML, Wien

mit Unterstützung von:



12.35 – 13.45

Pflege-Lunch-Seminar II

Kursraum 7

„Antikoagulation bei extrakorporalen Therapieverfahren“

Organisation und Moderation: CHRISTIAN VACULIK, Wien

Tutorin: MARION WIEGELE, WIEN

Inhalt: Grundlagen der Gerinnung und der extrakorporalen Gerinnungsaktivierung, Möglichkeiten der Antikoagulation, Steuerung und Überwachung der Antikoagulation, praktisches Vorgehen mit Heparinen und Zitrat, Trouble-Shooting

Satelliten-Symposium**„Physiotherapie auf der Intensivstation“ – Teil I**

Organisation: STEFAN NESSIZIUS, Innsbruck und CORNELIA HEIN, Wien

Freitag, den 13. Februar 2015, 14.00 – 19.00

14.00 – 15.45 *Moderation:* CORNELIA HEIN, Wien und STEFAN NESSIZIUS, Innsbruck

14.00 **Physiotherapeutische Aspekte der Lagerung**
LISA FRIESS, Weiz

14.30 **Physiotherapie bei Brandverletzten**
BARBARA MICK, Wien

15.00 **Sekretmobilisation beim tracheotomierten Patienten**
STEFAN NESSIZIUS, Innsbruck

15.45 – 16.15 Kaffee-Pause

16.15 – 17.45 *Moderation:* CORNELIA HEIN, Wien und STEFAN NESSIZIUS, Innsbruck

16.15 **Blutgasanalyse und ILA**
HANS-PETER STANG, Wöllersdorf

16.45 **Nicht-invasive Beatmung**
ARMIN LADNER, Innsbruck

17.15 **Bewegungsstörungen bei Psychosen**
RICHARD FREY, Wien

17.45 – 18.00 Kaffee-Pause

18.00 – 19.00 *Moderation:* CORNELIA HEIN, Wien und STEFAN NESSIZIUS, Innsbruck

18:00 **Kardiologie in der Intensivmedizin aus Sicht der
Physiotherapie**
SUSANNE MAYRHOFER, Linz

18:30 **„Kritisch krank und das durch Krebs“ – Der onkologische
Intensivpatient**
TITZER HARALD, Wien

Ende des 1. Teils des Symposiums gegen 19.00

Teil 2 Samstag vormittag, siehe Seite 41

14.00 – 15.45

Die „Organ-verbindenen“ Organsysteme*Vorsitz:* MARTIN DÜNSER, Salzburg und STEFAN KLUGE, Hamburg

14.00

Endothel: das alles verbindende Organ

HERWIG GERLACH, Berlin

14.25

Das Interstitium: Voraussetzung jeder Kreislaufregulation

BARBARA FRIESENECKER, Innsbruck

14.50

Das Organ Muskulatur: Mehr als nur Aminosäurenlieferant

STEFFEN WEBER-CARSTENS, Berlin

15.15

Die Haut des Intensivpatienten: ein Blick unter die Decke lohnt sich!

MARTIN DÜNSER, Salzburg

15.40 – 16.10 Kaffee-Pause

16.15 – 18.15

Die Niere und ...*Vorsitz:* STEFAN JOHN, Nürnberg und GOTTFRIED HEINZ, Wien

16.15

„distant organ injury“ bei AKI: AKI als Systemerkrankung

WILFRED DRUML, Wien

16.40

Niere-Lunge: unselige Schwestern – die reno-pulmonale Achse

MICHAEL JOANNIDIS, Innsbruck

17.05

**Nebenwirkungen der Nierenersatztherapie:
„The dark side of HD / HF“**

STEFAN JOHN, Nürnberg

17.30

**Niere – Gehirn – urämische Enzephalopathie.
Gibt es die überhaupt?**

SABINE SCHMALDIENST, Wien

Ende gegen 18.15

08.30 – 10.15:

Herz – Organinteraktionen*Vorsitz:* CHRISTOPH HÖRMANN, St. Pölten und MICHAEL HIESMAYR, Wien

- 08.30 **Herz-Niere: die cardiorenenalen Syndrome**
GERT MAYER, INNSBRUCK
- 08.55 **Therapie des CRS I/ II: ... und auch HF?**
UWE JANSSENS, ESCHWEILER
- 09.20 **Herz-Leber: zirrhotische Kardiomyopathie, portopulmonale Hypertension und Schockleber**
VALENTIN FUHRMANN, HAMBURG
- 09.45 **Volumenüberladungssyndrom: Betrifft alle Gewebe und Organe!**
NN

10.15 – 10.45 Kaffee-Pause

10.45 – 12.30

Leber – Organinteraktionen*Vorsitz:* UWE JANSSENS, Eschweiler und KURT LENZ, Linz

- 10.45 **Leber-Lunge (hepato-pulmonales Syndrom)**
PETER SCHENK, Grimmenstein
- 11.10 **Leber-Niere: der hepatorenale Reflex, AKI und HRS**
KURT LENZ, Linz
- 11.35 **Leber-Galle-Darm**
ULRIKE MADL, Wien
- 12.00 **Leber-Hirn: metabolische Enzephalopathien**
LUDWIG KRAMER, Wien

12.25 – 14.00 Mittagspause mit Mittagsveranstaltungen:

Freie Vorträge (9 – 16)	Kursraum 23
Ethik-Diskussion	Hörsaal 3
Intensiv-Quiz VI (Metabolik-Quiz)	Hörsaal 4
Intensiv-Quiz V (Antibiotika-Quiz)	Hörsaal 5
Lunch-Seminar VII (Dräger-Beatmung)	Kursraum 8
Lunch-Seminar VIII (Köhler - Sedierung)	Kursraum 21
Lunch-Seminar IX (Pfizer - Blutungsmanagement)	Kursraum 22
Pflege-Lunch-Seminar III (Akutes Nierenversagen)	Kursraum 7

Satelliten-Symposium**„Physiotherapie auf der Intensivstation“ – Teil II**

Samstag, den 14. Februar 2015, 09.00 – 13.00

09.00 – 10.30 *Moderation:* CORNELIA HEIN, Wien und STEFAN NESSIZIUS, Innsbruck09:00 **Stellenwert der Ernährung für die „intensive“ Physiotherapie**
THOMAS GRAF, Innsbruck09:30 **Physiotherapeutische Aspekte der ICU-acquired Weakness**
STEFAN NESSIZIUS, Innsbruck10:00 **Sedierung und Analgesie**
STEFAN ROTTENSTEINER, Erlach*10:30 - 11:00 Kaffee-Pause*11.00 – 13.00 *Moderation:* CORNELIA HEIN, Wien und STEFAN NESSIZIUS, Innsbruck11:00 **Krafttraining in der Intensivmedizin**
BARBARA BAUER, Horn11:30 **Der neuromuskuläre Patient – eine interdisziplinäre Herausforderung**
CORNELIA HEIN und ADALBERT BACHLECHNER, Wien12:00 **Intensiv überlebt – was nun? Post ICU-Rehabilitation**
ANDREAS MÜHLBACHER, Münster i.T.12:30 **Ausblicke: „Intensive Physiotherapie 2015“**
CORNELIA HEIN, Wien und STEFAN NESSIZIUS, Innsbruck*Ende des Symposiums gegen 13.00*Teilnahmegebühr: € 110,-
(beinhaltet Besuch der gesamten WIT)

Abendveranstaltung € 30,- (inkl. Essen und Getränke)

Anmeldung ausschließlich über Internet
www.intensivmedizin.at bzw. office@wit-kongress.at

12.35 –13.50

Poster / Freie Vorträge

Allgemeine Intensiv- und Notfallmedizin

(Freier Vortrag – Poster 9 – 16)

Diskussionsleiter: CHRISTIAN MADL, und LUDWIG KRAMER, Wien

12.30 P-FV-9

PROGNOSTISCHER WERT VON VERÄNDERUNGEN DES OXYGENATIONSINDICES, DES PCO₂ UND DER MECHANISCHEN EIGENSCHAFTEN DER LUNGE FÜR DEN VERLAUF DES AKUTEN LUNGENVERSAGENS BEI PRONATIONS-LAGENBEATMUNG

J. C. Lewejohann, F. Fogt, L. Kamprad, H. Braasch, C. Zimmermann, M. Hansen, E. Muhl

Klinik für Chirurgie, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Lübeck

12.40 P-FV-10

HEPATITIS E, WIE SICHER SIND BLUTPRODUKTE IN DEUTSCHLAND?C. Lück¹, G. Beutel¹, C. Bara², B. Bremer³, A. Gisa³, P. Behrendt³, J.T. Kielstein⁴, A. Haverich², A. Ganser¹, M. Manns³, S. Pischke³, H. Wedemeyer³*¹Klinik für Hämatologie, Hämostaseologie, Onkologie und Stammzelltransplantation; ²Klinik für Herz-, Thorax-, Transplantations- und Gefäßchirurgie (HTTG), ³Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie und Endokrinologie; Klinik für Nephrologie, alle MH Hannover*

12.50 P-FV-11

EINFLUSS VON Ca²⁺- und Mg²⁺-KONZENTRATION AUF KOMPLEMENTAKTIVIERUNG UND INFLAMMATION–EINE IN VITRO STUDIE

K. Strobl, S. Harm, J. Hartmann

Department für Gesundheitswissenschaften und Biomedizin, Donau-Universität Krems

- 13.00 P-FV-12**
PHARMAKOKINETIK UND PHARMAKODYNAMIK VON AMPHOTERICIN B IN DER GALLE KRITISCH KRANKER
R. Welte¹, S. Eschertzhuber², S. Leitner-Rupprich³, M. Aigner³, C. Lass-Flörl³, S. Weiler^{1#}, E. Stienecke¹, R. Bellmann-Weiler⁴, M. Joannidis⁵ und R. Bellmann¹
¹Arbeitsgruppe Klinische Pharmakokinetik, Internistische und Notfall- und Intensivmedizin, Klinik für Innere Medizin I; ²Transplantationschirurgische Intensivstation, Universitätsklinik für Anästhesie und Intensivmedizin; ³Sektion für Hygiene und Medizinische Mikrobiologie, Department für Hygiene und Medizinische Mikrobiologie; ⁴Infektiologie und Immunologie, Klinik für Innere Medizin VI; ⁵Internistische Notfall- und Intensivmedizin, Klinik für Innere Medizin I, Medizinische Universität Innsbruck
- 13.10 P-FV-13**
ANGEHÖRIGENMANAGEMENT AUF DER INTENSIVSTATION – WERTIGKEIT DER NEUEN MEDIEN – PROTOKOLL
M. Hoffmann, T.R. Pieber, K. Amrein.
Abteilung für Endokrinologie und Stoffwechsel, UKIM, Medizinische Universität Graz und Joanneum Research GmbH, Graz
- 13.20 P-FV-14**
MYOKARDISCHÄMIE UND MESENTERIALISCHÄMIE – ZUFALL ODER DOCH EINE DIGITALISINTOXIKATION? EIN FALLBERICHT
O. Engel, I. Exner, S. Schmaldienst
1. Medizinische Abteilung, SMZ Süd, Kaiser Franz Josef Spital, Wien
- 13.30 P-FV-15**
AKZIDENTELLE INGESTION VON 50% WASSERSTOFFPEROXID BEI EINEM 5,5 JAHRE ALTEN KIND
K. Bartecka-Mino, T. Arif, E. Ho, H. Schiel, A. Holzer.
Vergiftungsinformationszentrale Wien
- 13.40 P-FV-16**
DREI TODESFÄLLE NACH INGESTION VON ESSIGESSENZ
T. Arif, K. Bartecka-Mino, A. Holzer, H. Schiel.
Vergiftungsinformationszentrale Wien

Mittagsveranstaltungen

12.35 – 13.45 **NEU! Intensiv-Quiz V (Metabolik-Quiz) NEU!**

Was ist Ihre Diagnose, wie würden Sie behandeln?

„Metabolische und Ernährungstherapeutische Probleme bei Intensivpatienten“

Moderator: MICHAEL HIESMAYR, Wien

Inhalte: gemeinsam mit den Zuhörern interaktive Diskussion von metabolischen Entgleisungen und ernährungstherapeutischen Problemstellungen an der Intensivstation)

12.35 – 13.45 **Intensiv-Quiz VI (Antibiotika-Quiz)**

Was ist Ihre Diagnose, wie würden Sie behandeln?

„Empirische Antibiotika-Therapie beim Intensivpatienten: Eskalation oder Deeskalation?“

Moderator: OSKAR JANATA, Wien

Inhalte: gemeinsam mit den Zuhörern interaktive Diskussion von infektiologischen Fragestellungen und Entscheidungsfindungen bei der empirischen Antibiotika-Therapie bei Intensivpatienten

Mittagsveranstaltungen

12.35 – 13.45 **NEU!! ETHIK-DISKUSSION NEU!!**

„Können / dürfen / müssen wir bei Frau Müller die Beatmung beenden?“

Tutoren: EVA SCHADEN, Wien UND ANDREAS VALENTIN, Schwarzach

Gemeinsam mit dem Publikum Diskussion von „Ende-des-Lebens“-Entscheidungen, wie die Beendigung der Beatmungstherapie bei Intensivpatienten anhand von konkreten Fallbeispielen

12.35 – 13.45

Lunch-Seminar VII

**„Umsetzung moderner Beatmungsstrategien:
Evidenz-basiert in der Praxis“**

Moderation: CHRISTOPH HÖRMANN, St. Pölten

Inhalte: Protektive Beatmung, Recruitment Manöver, PEEP-Optimierung, Elektroimpedanztomographie

Mit freundlicher Unterstützung der Firma

Dräger

Mittagsveranstaltungen

12.35 – 13.45

Lunch-Seminar VIII

Kursraum 21

„Sicher sedieren mit SEDALOR“

Moderation: ALEXANDER LÖCKINGER, Wien

Sedator: „Pharmakologie und Aspekte der früheren und heutigen klinischen Anwendung“

REINHARD HOROWSKI, Berlin

Der wache und kooperative Patient – Symptomorientierte Behandlung in der Intensivmedizin

ALAWI LÜTZ, Berlin

Sedator – ein potenter und gut steuerbarer Partner in der Analgosedierung

BENEDIKT ZUJALOVIC, Ulm

Mit freundlicher Unterstützung der Firma

DR. F. KÖHLER CHEMIE

Arzneimittel



12.35 – 13.45

Lunch-Seminar IX

Kursraum 22

„Blutungsmanagement bei Intensivpatienten“

Moderation: HANS DOMANOVITS, Wien

Hyperfibrinolyse bei schwerem Trauma

HERBERT SCHÖCHL, Salzburg

Gerinnungsstörungen auf der ICU

JENS MEIER, Linz

organisiert von



12.35 – 13.45

Pflege-Lunch-Seminar III

Kursraum 7

„Akutes Nierenversagen: Ursachen – Vermeidung – Therapie“

Organisation und Moderation: CHRISTIAN VACULIK, Wien

Tutor: WILFRED DRUML, Wien

(Nierenfunktion beim Intensivpatienten, Ursachen von Funktionsstörungen, Möglichkeiten der Prävention und der nicht-dialytischen Therapie, Nierenersatzverfahren, Grundlagen, Durchführung)

14.00 – 16.00

Darm – Abdomen – Organinteraktionen

Vorsitz: WALTER HASIBEDER, Zams und CHRISTIAN MADL, Wien

- 14.00 **Darmversagen – Was ist das ?**
SONJA FRUHWALD, Graz
- 14.30 **Das Mikrobiom – “be good to the bugs, otherwise...”**
ALEXANDER MOSCHEN, Innsbruck
- 15.00 **Darm – Immunologie - Infektionen**
CHRISTOPH HÖGENAUER, Graz
- 15.30 **Intraabdominelle Hypertension und Organversagen**
WALTER HASIBEDER, Zams/Tirol

ca. 16.00 Ende der WIT-2015

Änderungen vorbehalten

Auf Wiedersehen bei den

WIT 2016

10. bis 13. Februar 2016

(voraussichtlicher Termin – Änderungen möglich)



Visit our websites:
www.wit-kongress.at
und
www.intensivmedizin.at

FASIM

Vorsitzende und Referenten

ADRIGAN, Erwin, DGKP, Medizinische Universitätsklinik, Internistische Intensivstation, Anichstraße 35, 6020 Innsbruck

AMREIN, Karin, PD Dr. MSc, Medizinische Universität Graz, Abteilung für Endokrinologie und Stoffwechsel, LKH-Klinikum Graz, Auenbruggerplatz 29, 8036 Graz

ANDITSCH, Martina, Dir. Mag., Anstaltsapotheke, AKH-Wien, Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien

BODMANN, Klaus Friedrich, Chefarzt Dr., Werner Forßmann Krankenhaus, Klinik für Innere Medizin und interdisziplinäre Intensivmedizin, Rudolf-Breitscheid-Straße 100, D-16225 Eberswalde, Deutschland

BURGMANN, Heinz, Prof. Dr., Univ. Klinik für Innere Medizin I, Abteilung für Infektionskrankheiten und Tropenmedizin, Währingergürtel 18-20, 1090 Wien

DOMANOVITS, Hans, Prof. Dr., Univ. Klinik für Notfallmedizin, Notfallaufnahme AKH, Währinger Gürtel 18-20 1090 Wien

DÜNSER, Martin, PD Dr., Landeskrankenhaus Salzburg, Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Müllner Hauptstr. 48, 5020 Salzburg

EISENBURGER, Philip, Prim. Doz. Dr., Notfallaufnahme, Wilhelminenspital der Stadt Wien, Montleartstr. 37, 1160 Wien

FRASS, Michael, Prof. Dr., Klinik für Innere Medizin I, Intensivstation 13 I 2, Währinger Gürtel 18-20 1090 Wien

FRIESENECKER, Barbara, Prof. Dr., Universitätsklinik für Allgemeine und Chirurgische Intensivmedizin, Medizinische Universität Innsbruck, Anichstr. 35, 6020 Innsbruck

FRIES, Dietmar, Prof., Universitätsklinik für Allgemeine und Chirurgische Intensivmedizin, Medizinische Universität Innsbruck, Anichstr. 35, 6020 Innsbruck

FROSSARD, Martin, Dr., Univ. Klinik für Notfallmedizin, Notfallaufnahme AKH, Währinger Gürtel 18-20 1090 Wien

FRUHWALD, Sonja, Prof. Dr., Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, LKH-Klinikum Graz, Auenbruggerplatz 29, 8036 Graz

FUHRMANN, Valentin, PD Dr., Klinik für Intensivmedizin, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Martinistr. 52, D-20246 Hamburg

FUNK, Georg-Christian, PD Dr. Otto Wagner Spital, 1. Interne Lungenabteilung, Sanatoriumstrasse 2, 1140 Wien

GERLACH, Herwig, Prof. Dr., Chefarzt der Klinik für Anästhesie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie, Vivantes-Klinikum Neukölln, Rudower Straße 48, 12313 Berlin

GRANINGER, Wolfgang, Prof. Dr., Klinik für Innere Medizin III, Abteilung für Infektionskrankheiten und Tropenmedizin, Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien

GRIMM, Georg, Prim Prof. DDr., 2. Medizinische Abteilung, Landeskrankenhaus Klagenfurt, St. Veiter Str. 47, 9026 Klagenfurt

Vorsitzende und Referenten

GÜNTHER, Ulf, PD Dr., Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, Universitätsklinikum Bonn, Sigmund-Freud-Str. 25, 53105 Bonn

GÜNTHÖR, Josefa, OS DGKS, Bereichsleitung, Krankenanstalt Rudolfstiftung, Juchgasse 25, 1030 Wien

HARTL, Sylvia, OÄ. Dr., Respiratory Care Unit (RCU), Sozialmedizinisches Zentrum Baumgartner Höhe, Otto-Wagner-Spital und Pflegezentrum, Baumgartner Höhe 1, 1140 Wien

HASIBEDER, Walter, Prim. Prof. Dr., Abteilung für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Krankenhaus St. Vinzenz, Sanatoriumstraße 43, 6511 Zams

HEINZ, Gottfried, Prof. Dr., Klinik für Innere Medizin II, Abteilung für Kardiologie, Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien

HETZ, Hubert, OA Dr., Institut f. Anaesthesiologie und Intensivmedizin, Unfallkrankenhaus Meidling, Kundratstr. 37, 1120 Wien

HIESMAYR, Michael, Prof. Dr., Abteilung für Herz-, Thorax- und Gefäßchirurgische, Anästhesie und Intensivmedizin, Währinger Gürtel 18-20 1090 Wien

HOLZER, Michael, Prof. Dr., Univ. Klinik für Notfallmedizin, Notfallaufnahme AKH, Währinger Gürtel 18-20 1090 Wien

HÖGENAUER, Christoph, Prof. Dr., Klinische Abteilung für Gastroenterologie und Hepatologie, Universitätsklinik für Innere Medizin Graz, Medizinische Universität Graz, Auenbruggerplatz 15, A-8036 Graz

HÖRMANN, Christoph, Prof. Dr., Abteilung für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Landesklinikum, Probst-Führer-Str. 4, 3100 St. Pölten

JANATA, Oskar, OA Dr., Sozialmedizinisches Zentrum Ost, Donauespital, Infektionsabteilung, Langobardenstraße 122, 1220 Wien

JADRNA, Klara, Dr. Mag., Anstaltsapotheke, AKH-Wien, Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien

JANSSENS, Uwe, Prof. Dr., Chefarzt Innere Medizin, St.-Antonius-Hospital, Dechant-Deckers-Str., D-52249 Eschweiler, Deutschland

JOANNIDIS, Michael, Prof. Dr., Universitätsklinik für Innere Medizin, Internistische Intensiv- und Notfallmedizin, Anichstraße 35, 6020 Innsbruck

JOHN, Stefan, Prof. Dr., Medizinische Klinik 4, Intensivmedizin, Universität Erlangen-Nürnberg, Klinikum Nürnberg-Süd, Breslauerstr. 201, D-90471 Nürnberg

KLOCKER, Josef, OA Dr., Gefäßchirurgie, Medizinische Universität Innsbruck

KLUGE, Stefan, Prof. Dr., Klinik für Intensivmedizin, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Martinistr. 52, D-20246 Hamburg

KOZEK-LANGENECKER, Sibylle A., Prof. Dr., Abteilung für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Evangelisches Krankenhaus, Hans-Sachs-Gasse 10-12, 1180 Wien

KRAFFT, Peter, Prim. Prof. Dr., Abteilung für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, Krankenanstalt Rudolfstiftung, Juchgasse 25, 1030 Wien

Vorsitzende und Referenten

KRAMER, Ludwig, Prim. Prof. Dr., 1. Medizinische Abteilung, Krankenhaus Hietzing, Wolkersbergerstr. 1, 1130 Wien

LAGGNER, Anton N., Prof. Dr., Univ. Klinik für Notfallmedizin, Notfallaufnahme AKH, Währinger Gürtel 18-20 1090 Wien

LENZ, Kurt, Prof. Dr., Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, Interne Abteilung, Seilerstätte 2, 4020 Linz

LIPPOLDT, Juliane, DGKS, Klinik für Innere Medizin I, Intensivstation 13 I 2, Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien

MADL, Christian, Prim. Prof. Dr., 4. Medizinische Abteilung, Krankenanstalt Rudolfstiftung, Juchgasse 25, 1030 Wien

MADL, Ulrike, PD Dr., Klinik für Innere Medizin III, Intensivstation 13 H1, Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien

MAGGIORINI, Marco, Prof. Dr., Departement für Innere Medizin, Intensivstation, Medizinische Klinik, Universitätsspital, Rämistraße 100, CH-8091 Zürich, Schweiz

MAYER, Gert, Prof. Dr., Klinik für Innere Medizin IV, Nephrologie und Hypertensiologie, Anichstr. 35, 6020 Innsbruck

MEIER, Jens, Prim. Prof. Dr., Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin, AKH Linz, Krankenhausstr. 9, 4021 Linz

MOSCHEN, Alexander R., PD DDr., Universitätsklinikum Innsbruck, Abteilung für Innere Medizin I, Anichstr. 35, 6020 Innsbruck

MÜLLER, Thomas, Dr., Kriminalpsychologe, Bundesministerium für Inneres/Institut für Wissenschaft und Forschung; Sicherheitsakademie, Wien

OCZENSKI, Wolfgang, Prim. Prof. Dr., Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin, SMZ Floridsdorf, Hinaysgasse 1, 1210 Wien

PETERS, Achim, Prof. Dr. med., Medizinische Klinik I, Ratzeburger Allee 160, D-23538 Lübeck

RÖGGLA, Georg, Prim. Doz. Dr., Krankenhaus Neunkirchen, Interne Abteilung, Peischinger Straße 19, 2620 Neunkirchen

RÖGGLA, Martin, OA Dr., Univ. Klinik für Notfallmedizin, Notfallaufnahme AKH, Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien

SCHADEN, Eva, PD Dr., Univ. Klinik für Anästhesie und Allg. Intensivmedizin, Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien

SHELLONGOWSKI, Peter, Dr., Klinik für Innere Medizin I, Intensivstation 13 I 2, Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien

SCHENK, Peter, Prim. Prof. Dr., Pulmologische Abteilung, Landesklinikum Thermenregion Hohegg, Hoheggerstr. 88, 2840 Grimmenstein

Vorsitzende und Referenten

- SCHMALDIENST**, Sabine, Prim. Prof., 1 Med. Abteilung, Kaiser Franz Josef-Spital, Kundratstraße 3, 1100 Wien
- SCHMID**, Rainer, OA Dr., Abteilung für Anästhesie, Intensiv- und Schmerzmedizin, Toxikologische Intensivstation und Notfallambulanz, Wilhelminenspital der Stadt Wien, Montleartstrasse 37, 1160 Wien
- SCHMUTZ**, Dr. René, Abteilung für Notfallmedizin, Wilhelminenspital der Stadt Wien, Montleartstr. 37, 1160 Wien
- SIOSTRZONEK**, Peter, Prim. Prof. Dr., Abteilung für Innere Medizin II, Kardiologie, Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern, Seilerstätte 4, 4010 Linz
- SOJER**, Martin, Dr., Neurologische Universitätsklinik, Anichstraße 35, 6020 Innsbruck
- STAUDINGER**, Thomas, Prof. Dr., Klinik für Innere Medizin I, Intensivstation 13 I 2, Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien
- SUTER**, Peter, Prof. Dr., Route de Cara 38, CH-1243 Presinge/Genf
- TESTORI**, Christoph, Dr., Univ. Klinik für Notfallmedizin, Notfallaufnahme AKH, Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien
- VACULIK**, Christian, DGKP, Intensivstation 13H1, AKH-Wien, Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien
- VALENTIN**, Andreas, Prim. Prof. Dr., Interne Abteilung, Kardinal Schwarzenberg'sches Krankenhaus, 5620 Schwarzach, Pongau
- VEDRILLA**, Dominika, Dr., Intensivstation der 3. Med Abteilung, Wilhelminenspital der Stadt Wien, Montleartstr. 37, 1160 Wien
- WALLMÜLLER**, Christian, Dr., Univ. Klinik für Notfallmedizin, Notfallaufnahme AKH, Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien
- WEBER-CARSTENS**, Steffen, PD Dr., Klinik für Anästhesiologie mit Schwerpunkt operative Intensivmedizin, Charité, Campus Virchow-Klinikum und Campus Mitte, Augustenburger-Platz 1, D-13353 Berlin
- WIEGELE**, Marion, Dr., Univ. Klinik für Anästhesie und Allg. Intensivmedizin, Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien
- WOHLMANNSTETTER**, Markus, DGKP, Abteilung für Anästhesie und operative Intensivmedizin, Krankenanstalt Rudolfstiftung, Juchgasse 25, 1030 Wien

Sponsoren, Aussteller, Inserenten

AKE – Arge für klinische Ernährung, Wien
ABBOTT GmbH & Co. KG Abbott Molecular, Wiesbaden, D
ARJOHUNTLEIGH GmbH, Wien
ASTELLAS Pharma GmbH, Wien
ASTRO-PHARMA GmbH, Wien
BASILEA Pharmaceutica International AG, Basel, CH
BARD MEDICA S.A., Zweigniederlassung Wien, Wien
BAXTER Healthcare GmbH, Wien
BIOMEDICA Medizinprodukte GmbH & Co KG, Wien
biosyn Arzneimittel GmbH, Fellbach, D
BIOTEST Austria GmbH, Wien
B.R.A.H.M.S. GmbH, Hennigsdorf/Berlin, D
CONVATEC (Austria) GmbH, Wien
COVIDIEN Austria GmbH, Brunn am Gebirge
CSL BEHRING GmbH, Wien
DIGMA GmbH, Linz
DRÄGER Austria GmbH, Wien
DROTT Medizintechnik GmbH, Wiener Neudorf
EDWARDS Lifesciences Austria GmbH, Wien
EUMEDICS Medizintechnik GmbH, Purkersdorf
EUROMED Medizinisch Technische Produkthandels GmbH, Wien
FISHER & PAYKEL Healthcare GmbH & Co. KG, Schorndorf, D
FRESENIUS Kabi Austria GmbH, Graz
FRESENIUS Medical Care GmbH, Bad Homburg v.d.H, D
GAMBRO Hospal Austria GmbH, Wien
GRÜNES KREUZ, Wien
Hellmut HABEL GmbH, Medizintechnik, Wien
HEIMOMED Heinze GmbH & Co.KG, Amstetten
R. HEINTEL GmbH, Wien

Sponsoren, Aussteller, Inserenten

H.S. Pharma, Wien

LINDE Healthcare, Wien

MAQUET Medizintechnik Vertrieb und Service GmbH, Wien

medikus medizinische und pharmazeutische Vertriebs-GmbH, Wien

MITSUBISHI Tanabe Pharma GmbH, Wien

mpö pfm GmbH, Klagenfurt

MR Medical Handels GmbH, Wien

NESTLÉ Österreich GmbH, Health Science, Wien

NORGINE Pharma GmbH, Wien

ORION Pharma (Austria) GmbH, Wien

PFIZER Corporation Austria GmbH, Wien

PHILIPS Austria GmbH, Healthcare, Wien

RAM Elektronik Handelsges.m.b.H., Klagenfurt

SANITAS GmbH, Medizinprodukte, Wals

Fritz STEPHAN GmbH, Medizintechnik, Gackenbach, D

THERMO FISCHER SCIENTIFIC, Hennigsdorf/Berlin, D

Georg THIEME Verlag KG, Stuttgart, D

VIFOR Pharma Österreich GmbH, Wien

XENIOS Austria GmbH, Heilbronn, D

ZOLL Medical Österreich GmbH, Wien

(Stand bei Drucklegung)

Durchführung der Fachausstellung:



Medizinische Ausstellungs- und Werbegesellschaft

Freyung 6, A-1010 Wien

Tel.: (+43/1) 536 63-0, Fax: (+43/1) 535 60 16

e-mail: maw@media.co.at, www.maw.co.at

Haemocompletan P

Bezeichnung des Arzneimittels: Haemocompletan P*. **Qualitative und quantitative Zusammensetzung:** Haemocompletan P ist ein gereinigtes Fibrinogen-Konzentrat (Blutgerinnungsfaktor 1). Es wird aus Plasma vom Menschen gewonnen und liegt als weißes Pulver vor. **Wirkstoff:** Fibrinogen vom Menschen. 1 Durchstechflasche mit Lyophilisat (Humanplasmafraktion) enthält:

<i>Haemocompletan P</i>	<i>1 g</i>	<i>2 g</i>
Fibrinogen vom Menschen	900 – 1300 mg	1800 – 2600 mg
Gesamtprotein	1300 – 1900 mg	2600 – 3800 mg
<i>Sonstige Bestandteile:</i>		
Durchschnittswert Natrium	114 mg (5,5 mmol)	228 mg (11 mmol)
Human Albumin	400 – 700 mg	800 – 1400 mg

Liste der sonstigen Bestandteile: Human Albumin, Natriumchlorid, L-Argininhydrochlorid, Natriumcitrat-Dihydrat, NaOH (in geringen Mengen zur Einstellung des pH-Wertes). **Anwendungsgebiete:** Behandlung und Verhütung von hämorrhagischer Diathesen bei kongenitaler Hypo-, Dys- und Afibrinogenämie und erworbener Hypofibrinogenämie infolge Synthesstörungen bei schweren Leberparenchymschäden, gesteigerten intravasalen Verbrauchs durch disseminierte intravaskuläre Gerinnung, Hyperfibrinolyse und erhöhten Verlustes. Krankheitsbilder, die mit einem Defibrinierungssyndrom einhergehen können, sind geburtschirurgische Komplikationen, akute Leukämien, insbesondere Promyelozytenleukämie, Leberzirrhose, Intoxikationen, ausgedehnte Verletzungen, Hämolyse nach Fehltransfusionen, operative Eingriffe, Infektionen, Sepsis, alle Schockformen, sowie Tumore, insbesondere an Lunge, Pankreas, Uterus und Prostata. **Gegenanzeigen:** Bekannte Überempfindlichkeit gegenüber Bestandteilen des Präparates. Manifeste Thrombosen oder Herzinfarkt, außer bei lebensbedrohlichen Blutungen. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Antihämorrhagika, Blutgerinnungsfaktor I, ATC-Code: B02B B01. **Inhaber der Zulassung:** CSL Behring GmbH, Altmannsdorfer Strasse 104, A-1120 Wien. **Verschreibungspflicht/Apothekenpflicht:** Rezept- und apothekenpflichtig, wiederholte Abgabe verboten. Informationen betreffend Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln oder sonstige Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit und Nebenwirkungen, entnehmen Sie bitte der veröffentlichten Fachinformation. * Pasteurisiert

Beriplex P/N

Bezeichnung des Arzneimittels:

Beriplex® P/N¹ 250 I.E. Pulver und Lösungsmittel zur Herstellung einer Injektionslösung.
 Beriplex® P/N¹ 500 I.E. Pulver und Lösungsmittel zur Herstellung einer Injektionslösung.
 Beriplex® P/N¹ 1000 I.E. Pulver und Lösungsmittel zur Herstellung einer Injektionslösung
 *) Pasteurisiert/Neuverfahren (Nanometerfiltration)

Qualitative und quantitative Zusammensetzung: Beriplex besteht aus einem Pulver und Lösungsmittel zur Herstellung einer Injektionslösung. Der Prothrombinkomplex vom Menschen enthält nominell folgende I.E. der unten genannten Blutgerinnungsfaktoren vom Menschen:

Name des Bestandteils	Konzentration gebrauchsfertiger Lösung (I.E./ml)	Beriplex P/N 250 I.E. Inhalt pro Flasche (I.E.)	Beriplex P/N 500 I.E. Inhalt pro Flasche (I.E.)	Beriplex P/N 1000 I.E. Inhalt pro Flasche (I.E.)
Wirkstoffe				
Blutgerinnungsfaktor II vom Menschen	20 – 48	200 – 480	400 – 960	800 – 1920
Blutgerinnungsfaktor VII vom Menschen	10 – 25	100 – 250	200 – 500	400 – 1000
Blutgerinnungsfaktor IX vom Menschen	20 – 31	200 – 310	400 – 620	800 – 1240
Blutgerinnungsfaktor X vom Menschen	22 – 60	220 – 600	440 – 1200	880 – 2400
Weitere Wirkstoffe				
Protein C	15 – 45	150 – 450	300 – 900	600 – 1800
Protein S	12 – 38	120 – 380	240 – 760	480 – 1520

Der Gesamtproteingehalt der gebrauchsfertigen Lösung beträgt 6 – 14 mg/ml. Die spezifische Aktivität von Faktor IX beträgt 2,5 I.E. pro mg Gesamtprotein. Alle Aktivitäten der Gerinnungsfaktoren und der Proteine C und S (Antigen) werden gemäß den derzeit gültigen internationalen WHO-Standards bestimmt. Sonstige Bestandteile mit bekannter Wirkung: Natrium bis zu 343 mg (etwa 15 mmol) pro 100 ml Lösung. **Liste der sonstigen Bestandteile:** Pulver: Heparin, Humanalbumin, Antithrombin III vom Menschen, Natriumchlorid, Natriumcitrat, HCl bzw. NaOH (in geringen Mengen zur Einstellung des pH-Wertes). **Lösungsmittel:** Wasser für Injektionszwecke. **Anwendungsgebiete:** Behandlung und perioperative Prophylaxe von Blutungen bei einem erworbenen Mangel an Prothrombinkomplex-Gerinnungsfaktoren, wie zum Beispiel ein durch die Behandlung mit Vitamin-K-Antagonisten verursachter Mangelzustand oder eine Überdosierung von Vitamin-K-Antagonisten, wenn eine schnelle Korrektur des Mangels erforderlich ist. Behandlung und perioperative Prophylaxe von Blutungen bei einem angeborenen Mangel eines Vitamin-K-abhängigen Gerinnungsfaktors, sofern keine Einzelfaktorkonzentrate zur Verfügung stehen. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der in Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile. Bei Verbrauchskoagulopathie dürfen Prothrombinkomplex-Präparate nur nach Unterbrechung des Verbrauchs appliziert werden. Anamnestisch bekannte Heparin-induzierte Thrombozytopenie. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Antihämorrhagika, Blutgerinnungsfaktoren II, VII, IX und X in Kombination. ATC-Code: B02B D01. **Inhaber der Zulassung:** CSL Behring GmbH, Emil-von-Behring-Str. 76, 35041 Marburg, Deutschland. **Verschreibungspflicht/Apothekenpflicht:** Rezept- und apothekenpflichtig, wiederholte Abgabe verboten. **Informationen betreffend Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln oder sonstige Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit und Nebenwirkungen, entnehmen Sie bitte der veröffentlichten Fachinformation.**

Kybernin P

Bezeichnung des Arzneimittels: Kybernin®P 500 I.E./1000 I.E. Pulver und Lösungsmittel zur Herstellung einer Injektions- oder Infusionslösung. **Qualitative und quantitative Zusammensetzung: Wirkstoff:** Antithrombin III, human. Kybernin P ist ein Pulver zur Herstellung einer Injektions- oder Infusionslösung zur intravenösen Anwendung und enthält pro Durchstechflasche nominell 500 I.E. bzw. 1000 I.E. aus humanem Plasma gewonnenes Antithrombin III. Nach Rekonstitution mit beigepacktem Wasser für Injektionszwecke (10ml, 20ml) enthält die gebrauchsfertige Lösung 50 I.E./ml Antithrombin III. Die Bestimmung der Aktivität wird mittels der chromogenen Methode gemäß Europäischem Arzneibuch durchgeführt. Die spezifische Aktivität von Kybernin P beträgt ca. 3,3 – 8,6 IE/mg Protein.

Packung zu	500 I.E.	1000 I.E.
Lyophilisiertes Pulver (Humanplasmafraktion)	309 mg	619 mg
Antithrombin III	500 I.E.	1000 I.E.
Gesamtprotein	95 mg	190 mg

Sonstiger Bestandteil: Kybernin P enthält 0,6195/1,239 mmol Natrium pro 500 I.E./1000 I.E. **Liste der sonstigen Bestandteile:** Glycin, Natriumcitrat, Natriumchlorid, HCL bzw. NaOH (in geringen Mengen zur Einstellung des pH-Wertes). Beigepacktes Lösungsmittel: Wasser für Injektionszwecke (10 ml, 20 ml). **Anwendungsgebiete:** Angeborener Mangel an Antithrombin III: a) Prophylaxe von tiefer Venenthrombose und Thromboembolie in klinischen Risikosituationen (insbesondere während operativer Eingriffe oder während Schwangerschaft und Geburt) in Verbindung mit Heparin-Gabe soweit dies indiziert ist. b) Verhinderung des Fortschreitens von tiefer Venenthrombose und Thromboembolie in Verbindung mit Heparin-Gabe soweit dies indiziert ist. Erworbener Mangel an Antithrombin III. **Gegenanzeigen:** Bei Patienten mit bekannten allergischen Reaktionen auf die Bestandteile des Präparates ist Vorsicht geboten. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Antithrombin III, Antithrombotikum, Heparin-Gruppe. ATC-Code: B01A B02. **Inhaber der Zulassung:** Zulassungsinhaber: CSL Behring GmbH, Altmannsdorfer Straße 104, A-1120 Wien, Hersteller: CSL Behring GmbH, Emil-von-Behring Straße 76, D-35041 Marburg. **Verschreibungspflicht/Apothekenpflicht:** Rezept- und apothekenpflichtig, wiederholte Abgabe verboten. Informationen betreffend Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln oder sonstige Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit und Nebenwirkungen, entnehmen Sie bitte der veröffentlichten Fachinformation.

Fibrogammin

Bezeichnung des Arzneimittels: Fibrogammin 250 IE/1250 IE, Pulver und Lösungsmittel zur Herstellung einer Injektions- oder Infusionslösung. **Qualitative und quantitative Zusammensetzung: Wirkstoff:** Fibrogammin ist ein gereinigtes Konzentrat des Blutgerinnungsfaktors XIII. Es wird aus menschlichem Plasma gewonnen und liegt als weißes Pulver vor.

Fibrogammin	250 IE	1250 IE
Pulver	68 – 135 mg	340 – 673 mg
Humanplasmafraktion mit einer Faktor-XIII-Aktivität von	250 IE	1250 IE
Gesamtprotein	24 – 64 mg	120 – 320 mg

Die Aktivität (I.E.) von Faktor XIII wurde mit Hilfe des chromogenen Assays wie im Europäischen Arzneibuch beschrieben, bestimmt und ist auf den internationalen Standard für Faktor XIII Konzentrat der WHO abgestimmt. Sonstige Bestandteile: Natrium (als Chlorid und Hydroxid); 2,78 mg/ml (120 mmol/L) für Fibrogammin 250 IE und 4,36 mg/ml (189 mmol/L) für Fibrogammin 1250. Liste der sonstigen Bestandteile: Human Albumin, Glucose, Natriumchlorid*, HCl bzw. NaOH (zur Einstellung des pH-Wertes), Lösungsmittel: Wasser für Injektionszwecke zu 4 ml bzw. 20 ml / * siehe auch Abschnitt 4.4 „Besondere Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung“. **Anwendungsgebiete:** –) Kongenitaler Mangel an Faktor XIII und daraus resultierende hämorrhagische Diathese, Blutungen und Wundheilungsstörungen. –) Hämorrhagische Diathese, bedingt und mitbedingt durch erworbenen Faktor-XIII-Mangel, z.B. bei akuten Leukosen und Lebererkrankungen (Schub bei Zirrhose und Leberdystrophien) sowie bei Verbrauchskoagulopathie. –) Zur supportiven Therapie bei Wundheilungsstörungen, insbesondere bei Ulcus cruris, nach ausgedehnten Operationen und Verletzungen. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile des Präparates. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Antihämorrhagika; Blutgerinnungsfaktor XIII. ATC-Code: B02B D07. **Inhaber der Zulassung:** CSL Behring GmbH, Altmannsdorfer Strasse 104, A-1120 Wien. **Verschreibungspflicht/Apothekenpflicht:** Rezept- und apothekenpflichtig, wiederholte Abgabe verboten. Informationen betreffend Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln oder sonstige Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit und Nebenwirkungen, entnehmen Sie bitte der veröffentlichten Fachinformation.

BEZEICHNUNG DES ARZNEIMITTELS: Dificlir 200 mg Filmtabletten

QUALITATIVE UND QUANTITATIVE ZUSAMMENSETZUNG: Eine Tablette enthält 200 mg Fidaxomicin. Liste der sonstigen Bestandteile: **Tablettenkern:** Mikrokristalline Cellulose Vorverkleisterte Stärke Hydroxypropylcellulose Butyltertes Hydroxytoluol Carboxymethylstärke-Natrium Magnesiumstearat. **Umhüllung:** Polyvinylalkohol Titandioxid Talkum Macrogol Lecithin (Soja). **ANWENDUNGSGBIETE:** Dificlir ist indiziert bei Erwachsenen zur Behandlung von *Clostridium-difficile*-Infektionen (CDI), auch bekannt unter der Bezeichnung *Clostridium-difficile*-assoziierte Diarrhö (CDAD) (siehe Abschnitt 5.1). Offizielle Leitlinien zum angemessenen Gebrauch von Antibiotika sollten berücksichtigt werden. **GENEGANZEIGEN:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile. **PHARMAKOTHERAPEUTISCHE GRUPPE:** Pharmakotherapeutische Gruppe: Antidiarrhoika und intestinale Antiphlogistika/Antiinfektiva, Antibiotika, ATC-Code; A07AA12. **INHABER DER ZULASSUNG:** Astellas Pharma Europe B.V. Sylviusweg 62, 2333 BE Leiden Niederlande. **VERTRIEB IN ÖSTERREICH:** Astellas Pharma Ges.m.b.H., Linzer Straße 221/E02, 1140 Wien. Tel: +43 1 877 26 68, E-Mail: office.at@astellas.com. **STAND DER INFORMATION:** 01/2014. **REZEPTPFLICHT / APOTHEKENPFLICHT:** Rezept- und apothekenpflichtig. „**Weitere Angaben zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstigen Wechselwirkungen, Fertilität, Schwangerschaft, Stillzeit, Auswirkungen auf die Verkehrstüchtigkeit und die Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen, Nebenwirkungen sowie Gewöhnungseffekten entnehmen Sie bitte der veröffentlichten Fachinformation.**“

„Qualität und Menschlichkeit“

47. Gemeinsame Jahrestagung der DGIIN und ÖGIIN
17. - 19. Juni 2015 in Köln

Deadline für Abstracteinreichung: 15.03.2015



**Tagungspräsident
Prof. Dr. Peter J. Heering**

**Tagungssekretär
Dr. Michael Schmitz**

**Tagungskoordinator
der DGIIN
Dr. Sebastian Reith**



Blackstar - Fotolia.com

Themenschwerpunkte
Sepsis – State of the Art 2015
Volumenersatz
Hämodynamisches Monitoring
Hämostaseologische Notfälle
ARDS
Akutes Leberversagen
Akutes Nierenversagen
Multiresistente Erreger
Qualitätssicherung



davis - Fotolia.com

Praktische Workshops

**> Hämodynamisches Monitoring > Reanimation > Tra-
cheotomie > Training am Beatmungsgerät > Echokar-
diographie > Akutdialyse > Kardiale Assist Devices >
Säure-Basen-Haushalt**

**2015 erstmalig
mit im Programm**

**ICU-Beginner-Kurs Kompakt
ICU-Refresher-Kurs Kompakt**

Anmeldung und weitere Informationen unter: <http://2015.dgiin.de>

Pentaglobin® 50 g/l Infusionslösung

Frühzeitig entscheiden – Prognose verbessern

Pentaglobin® verbessert signifikant die Überlebensrate von Patienten mit schweren bakteriellen Infektionen*



* Kreymann KG, de Heer G, Nierhaus A, Kluge S: Use of polyclonal immunoglobulins as adjunctive therapy for sepsis or septic shock. Crit. Care Med. 2007; 35:2677-2685

Bezeichnung des Arzneimittels: Pentaglobin® 50 g/l Infusionslösung. **Wirkstoff:** Immunglobulin vom Menschen zur intravenösen Anwendung. **Qualitative und Quantitative Zusammensetzung:** 1 ml Lösung enthält 50 mg Plasmaproteine vom Menschen, davon mindestens 95 % Immunglobulin mit Immunglobulin M (IgM) 6 mg, Immunglobulin A (IgA) 6 mg und Immunglobulin G (IgG) 38 mg. Die Verteilung der IgG-Subklassen ist ca. 63 % IgG1, 26 % IgG2, 4 % IgG3, 7 % IgG4. **Sonstige Bestandteile:** Glucose-Monohydrat, Natriumchlorid, Wasser für Injektionszwecke. **Anwendungsgebiete:** Therapie schwerer systemischer bakterieller Infektionen bei gleichzeitiger Anwendung von Antibiotika. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen die Wirkstoffe oder einen der sonstigen Bestandteile. Überempfindlichkeit gegen homologe Immunglobuline, insbesondere in den sehr seltenen Fällen von IgA-Mangel, wenn der Patient Antikörper gegen IgA aufweist. **Nebenwirkungen:** Gelegentlich können Schüttelfrost, Kopfschmerzen, Fieber, Übelkeit und Erbrechen, allergische Reaktionen, niedriger Blutdruck, Gelenkschmerzen und leichte Rückenschmerzen auftreten. Selten können Überempfindlichkeitsreaktionen mit plötzlichem Blutdruckabfall, in Einzelfällen bis zum anaphylaktischen Schock auftreten, auch wenn der Patient bei früheren Anwendungen keine Reaktion gezeigt hat. Fälle reversibler aseptischer Meningitis, Einzelfälle reversibler hämolytischer Anämie/Hämolyse und seltene Fälle vorübergehender kutaner Reaktionen wurden bei der Gabe von humanem normalen Immunglobulin beobachtet. Ein Anstieg des Serumkreatininspiegels und/oder akutes Nierenversagen wurden beobachtet. Sehr selten treten folgende Komplikationen auf: thromboembolische Reaktionen wie Myokardinfarkt, Schlaganfall, Lungenembolie und tiefe Venenthrombosen. **Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Aufbewahrung:** Im Kühlschrank lagern (2°C – 8°C). In der Originalverpackung aufbewahren, um den Inhalt vor Licht zu schützen. Nicht einfrieren. **Herkunftsländer des Blutplasmas:** Belgien, Deutschland, Niederlande, Österreich, Schweiz und USA. **Verschreibungspflicht:** Rezept- und apothekenpflichtig, wiederholte Abgabe verboten. **Stand der Information:** November 2010. **Fachinformation beachten.** Z.Nr. 2-00365, **Zulassungsinhaber:** Biotest Austria GmbH